

# Westfälische Zeitung

## Bielefelder Tageblatt

Redaktion und Expedition: Niedernstraße 27. Fernsprecher 61.  
Berliner Büro: Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 28.

Die Westfälische Zeitung ist die geleseste Zeitung im östlichen Westfalen; sie erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis in Bielefeld, bei unseren Agenturen und bei allen Buchhandlungen monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1.75, halbjährlich 3.25, jährlich 6.00. Für Auslieferung und Rücksendung unterlagene eingegangener Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. — Einwendungen sind nicht an einzelne Redakteure, sondern an die Redaktion zu richten.

Anzeigen folgen im Verbreitungsgebiet, umfaßend die Kreise Bielefeld, Halle, Göttingen, Minden, Miedelbrunn, sowie die Kreise 15 Pf. die Spaltenzeile über deren Raum; außerdem 20 Pf. die Spaltenzeile über deren Raum; außerdem 20 Pf. die Spaltenzeile über deren Raum; außerdem 20 Pf. die Spaltenzeile über deren Raum.

### Hierzu 2 Beilagen und Unterhaltungsblatt.

### Der Streik in Südafrika und die drohende Goldnot.

Der Verband der weißen Minenarbeiter in den Goldminen in Südafrika hat den Generalstreik proklamiert und eine Reihe von anderen Arbeitern, so auf den elektrischen Kraftstationen, hat sich mit den Minenarbeitern solidarisch erklärt. Die Kulturwelt sieht sich der Gefahr gegenüber, daß in einer Zeit, wo in allen Ländern ungewöhnlich hohe Geldsätze herrschen, der beschriebene Goldstrom aus den südafrikanischen Goldminen eine jähe Unterbrechung erleidet. Welche Bedeutung die Goldproduktion der südafrikanischen Minen für die Welt hat, das soll durch die nachstehenden kurzen statistischen Angaben illustriert werden.

Monatlich liefern die südafrikanischen Goldminen rund 3 1/2 Millionen Pfund Gold, d. h. also rund 70 Millionen Mark. Im Jahre 1912 betrug die Weltproduktion in Gold 2076 Millionen Mark. Davon entfielen auf die südafrikanischen Goldminen 791 Millionen Mark, so daß also auf diese Minen rund 40 Prozent der gesamten Weltproduktion in Gold entfielen.

Die Bedeutung der südafrikanischen Goldminen ist verhältnismäßig jungen Datums. Erst am Anfang der 1880er Jahre wurden die Goldfelder des Witwatersrandes entdeckt, und seit der Zeit sind die übrigen Goldproduktionsländer immer mehr und mehr in den Hintergrund getreten. Früher waren die Hauptproduktionsländer für Gold Australien und die Vereinigten Staaten von Amerika. Die südafrikanischen Goldminen, welche um das Jahr 1900 etwa 23 Prozent der Weltproduktion in Gold lieferten, stellen, wie eben erwähnt, jetzt rund 40 Prozent der Weltproduktion des gelben Metalls. Damit ist bis zu einem gewissen Grade die Währung aller Kulturstaaten von der Produktion der südafrikanischen Minen abhängig geworden. Aber auch die Industrie benötigt das gelbe Metall in hohem Maße, so besonders die Gummiindustrie und die Industrie der Schmelzöfen.

Die Minenarbeiter in Transvaal sind seit dem vor einigen Jahren die chinesischen Minenarbeiter nach ihrem Vaterlande zurückgeschickt worden, weil in England eine Bewegung gegen die Verwendung chinesischer Boys entstanden war, in erster Reihe Weiße. Nur für die arbeitsamen in den Minen werden Schwarze verwendet. Die weißen Minenarbeiter erhalten nach europäischen Begriffen sehr erhebliche Löhne. Im Durchschnitt beziehen sie einen Monatslohn von 30-40 Pfund, d. h. bis zu 800 Mark. Einzelne von ihnen erhalten sogar noch höhere Löhne. Unter diesen Umständen wird man es begreiflich finden, daß die Verwaltungen der Goldminen Gesellschaften auf eine Verlängerung der Arbeitszeit, und zwar besonders am Sonnabend, drängen. Da der Verband der weißen Minenarbeiter diese Forderung der Minen ablehnte, kam es zum Generalstreik, der nun zu sehr schweren Schädigungen des Wirtschaftslebens aller Länder auszuarten droht.

### Die neuen Truppenteile.

Das Armeeverordnungsblatt enthält die Neuformationen am 1. Oktober 1913 und die Formationsänderungen anlässlich des Nachtragsauslasses 1913.

Die dritten Infanteriebataillone werden errichtet beim 5. Garderegiment zu Fuß in Spandau, beim 5. Garde-Granatier-Regiment in Spandau, bei dem Infanterie-Regiment Nr. 152 in Stuttgart, Nr. 153 in Merseburg, Nr. 154 in Striegau, Nr. 156 in Larnowitz, Nr. 157 in Brieg, Nr. 158 auf dem Truppenübungsplatz Senne, Nr. 159 in Geldern, Nr. 162 in Eutin, Nr. 164 in Holzminnen, Nr. 167 in Mühlhausen (Sibir.), Nr. 168 in Friedberg-Heßen, Nr. 169 in Willingen, Nr. 170 in Donauwörth. Die 15 Regimentsabteilungen werden aufgestellt in Königsberg, Thorn, Graudenz, Diebenhausen, Posen, Stralsburg, Metz, Köln, Magdeburg, Mainz und Voegen. Die neuen Jäger-Regimenter werden errichtet: Nr. 8 in Trier, Nr. 9 in Jüterburg, Nr. 10 vier Eskadrons in Angerburg, eine Eskadron in Goldau, Nr. 11 vier Eskadrons in Larnowitz, eine Eskadron in Lublitz, Nr. 12 in St. Avold und Nr. 13 in Saarwörth. Die 14 Radfahrerkompagnien werden angegliedert jedem Jägerbataillon und dem Gardeschützenbataillon.

Die Luftschiffer- und Fliegertruppen gehören zur Inspektion des Militär- und Luftwesens. Die Luftschiffer werden folgendermaßen eingeteilt: Zum Gardekorps gehören das Luftschifferbataillon Nr. 1 nebst Versorgungsabteilung in Berlin-Regel, das Luftschifferbataillon Nr. 2, davon stehen der Stadt und die erste Kompanie in Berlin-Mariendorf, vorläufig in Regel, die zweite Kompanie in Hannover, vorläufig in Königsberg, die dritte fünfte Kompanie in Dresden. Zum 8. Armeekorps gehört das Luftschifferbataillon Nr. 3, davon stehen der Stadt und die erste Kompanie in Köln, die zweite Kompanie in Düsseldorf und die dritte Kompanie in Darmstadt, vorläufig Metz. Zum 14. Armeekorps gehört das Luftschifferbataillon Nr. 4, davon stehen der Stadt und die 1. Kompanie in Mannheim, die 2. Kompanie in Metz, die 3. Kompanie in Laubach, die 4. württembergische in Friedrichshafen. Zum 1. Armeekorps gehört das Luftschifferbataillon Nr. 5, davon stehen die 1. Kompanie in Königsberg, vorläufig Altenstein, der Stadt und die 2. Kompanie in Graudenz, vorläufig Thorn, die 3. Kompanie in Schneidemühl, vorläufig Posen.

hört das Luftschifferbataillon Nr. 4, davon stehen der Stadt und die 1. Kompanie in Mannheim, die 2. Kompanie in Metz, die 3. Kompanie in Laubach, die 4. württembergische in Friedrichshafen. Zum 1. Armeekorps gehört das Luftschifferbataillon Nr. 5, davon stehen die 1. Kompanie in Königsberg, vorläufig Altenstein, der Stadt und die 2. Kompanie in Graudenz, vorläufig Thorn, die 3. Kompanie in Schneidemühl, vorläufig Posen.

Die Fliegertruppen werden folgendermaßen eingeteilt: Zum Gardekorps gehört das Fliegerbataillon Nr. 1, davon stehen der Stadt, die 1. Kompanie in Trier, die 2. Kompanie in Jüterbog, die 3. sächsische Kompanie in Jettstain. Zum 5. Armeekorps gehört das Fliegerbataillon Nr. 2, davon stehen der Stadt und die 1. Kompanie in Posen, die 2. Kompanie in Graudenz, die 3. Kompanie in Königsberg. Zum 8. Armeekorps gehört das Fliegerbataillon Nr. 3, davon stehen der Stadt und die 1. Kompanie in Köln, die 2. in Hannover, die 3. in Darmstadt. Zum 14. Armeekorps gehört das Fliegerbataillon Nr. 4, davon stehen der Stadt und die 1. Kompanie in Stralsburg, die 2. in Metz und die 3. Kompanie in Freiburg in Baden.

### Noch ein Steuerrückblick.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung bespricht im Anschluß an die verabschiedeten Steuererlasse die Frage nach Abgrenzung der Reichs-, Landes- und Gemeindefinanzen. Das amtliche Organ führt dabei aus: Es sei anzunehmen, daß die Entwicklung der Kommunalfinanzien, zu deren Gunsten die Aufhebung des Reichsanteils an der Grundwertzuwachssteuer erfolgt, in dieser Richtung fortschreiten und daß so die Reichsbeiträge einem gerechtfertigten und gesunden Steuerprinzip den Boden bereitet habe. Die richtige Abgrenzung zwischen Reichs-, Staats- und Gemeindefinanzen werde auch zukünftig eines der wichtigsten Probleme der deutschen inneren Politik sein. Weiter stellt die Norddeutsche Allgemeine Zeitung fest, daß die rasche und unerwartete Bewilligung der Behrordnungen auch im Auslande nachhaltig gewirkt habe. Die Zustimmung und Opferbereitschaft der Deutschen im Auslande hätten das Gelingen des Werkes erleichtert. Damit müsse die Erleichterung und die Erhaltung der deutschen Staatsangehörigkeit durch das neue Staatsangehörigkeitsgesetz gut zusammenfallen. So schloßen die Ereignisse dieses Sommers die Bande zwischen dem Deutschen Reiche und seinen ausländischen Kindern enger.

### Vom Tage.

— Berlin, 7. Juli 1913.

Der Kaiser und Prinz Heinrich nahmen an dem Herrenabend des kaiserlichen Jagtclubs, des Norddeutschen Regattaver eins und des Lübecker Jagtclubs im „Neuen Kurhaus“ teil.

Die Kaiserin traf zum längeren Kuraufenthalt in Homburg v. d. Höhe ein.

Präsident Poincaré, der in der Carbonne der Feier des 70jährigen Bestehens des Schriftstellervereins präsierte, wies in seiner Ansprache mit warmen Worten die Schriftsteller, die mit Wehrlichkeit die großen Lebertreibungen der nationalen Geister aufrecht erhielten. Sie hielten den besten Teil des französischen Einflusses nach außen in ihren Händen, und sie ständen in der ersten Reihe derjenigen, denen die friedliche Entwicklung der nationalen Größe zu danken sei.

Wie der Lokalanzeiger mit Bestimmtheit meldet, wurde Oberregierungsrat v. Tilly nunmehr zum Präsidenten der Aufstellungskommission in Posen ernannt. Herr v. Tilly gilt von seiner landrätlichen Tätigkeit in Posen her als ein Gegner der Bauernansiedlung und Anhänger der Politik des Oberpräsidenten Schwarzkopff.

Wie von beteiligter Seite mitgeteilt wird, hat sich die japanische Regierung bei der Projektierung einer Funkstation von größten Dimensionen für das deutsche Telefonsystem entschieden.

Die niederländische Regierung erteilte der Firma Krupp in Essen den Auftrag zur Lieferung der neuen Küstengeschütze für die Forts in Wispingen, Kalkbun usw.

### Erhöhung der Postbeamten-Gehälter.

In der letzten Sitzung des Bundesrats wurde, wie der Berliner Vol.-Ans. hört, auch dem vom Reichstag angenommenen Antrage über die Erhöhung der Gehälter der mittleren und unteren Postbeamten die Zustimmung erteilt.

Nach jenem Antrage sollen die Gehälter in Klasse 5 (Wohnungsgeldtarif 6), Unterbeamte der Schaffnerklasse, 1200, 1290, 1380, 1470, 1560, 1720, 1800 Mark in 21 Dienstjahren betragen; in Klasse 6b (Wohnungsgeldtarif 6), Unterbeamte beim Postmuseum, beim Telegraphenversuchsanstalt, bei den Oberpostdirektionen, 1300, 1390, 1480, 1560, 1640, 1720, 1800 Mark. In eine neue Klasse 23a (Wohnungsgeldtarif 5) werden folgende mittleren Beamte einbezogen: 1. Bureaubeamte 2. Klasse bei der Reichspost- und Telegraphenverwaltung; 2. Lagerverwalter und Vorkaufleute bei der Reichspostverwaltung; 3. Oberpostassistenten.

Oberpostassistenten, Postassistenten, Telegraphenassistenten, Postverwalter, deren Gehalt wird demnächst betragen: 1800, 2100, 2300, 2350, 2600, 2850, 3100, 3350, 3600 Mark. Mit dem 1. Okt. dieses Jahres treten diese Gehaltserhöhungen in Kraft. Für die Postboten war in Form einer Resolution gefordert worden. Diese sollen künftig anfänglich mindestens 2,20 Mark (bisher 2 Mark) erhalten, aufsteigend bis 3,50 Mark, je nach den Ortsverhältnissen, und dann jährlich um 0,10 Mark den Tag aufgebessert werden, so daß sie nach zehnjähriger Dienstzeit mindestens 3,20 bzw. 4,50 Mark Tagelohn erhalten. Es ist anzunehmen, daß die verbündeten Regierungen auch dieser Forderung zustimmen werden.

### Herbsttagung des preussischen Landtages?

Wie eine parlamentarische Korrespondenz wissen will, dürfte der preussische Landtag zu einer Herbsttagung einberufen werden, wenn auch ein Beschluß darüber noch nicht gefaßt worden sei. Man gehe einmal davon aus, daß bereits im Herbst wichtige Beratungsgegenstände vorliegen können, ferner aber davon, daß die allgemeine Staatsberatung diesmal eine besondere Bedeutung durch die Erörterung der neuen Steuererlasse erfahren dürfte, die ja das bundestaatliche Interesse ganz außerordentlich tief berühren. Da nun der Etat dem Abgeordnetenhaus erst im Januar zugehen könne, so erweise eine Herbsttagung umso mehr geboten, um den zu diesem Zeitpunkt bereits verfügbaren wichtigen Beratungsstoff zu fördern. Es würde sich dabei um die ersten Früchte der Arbeit der Inmediatkommission für die preussische Verwaltungsreform, nämlich um Entwurfe über die Reorganisation der Generaldirektionen und der staatlichen Aufsichtsbehörden handeln; ferner würde das Finanzetat, das Parzellierungs-gesetz und ein Fideikommissgesetz vorliegen, und das Ausgabengesetz solle dem Landtage wieder in seiner alten Form zugehen. Auch gebe die Novelle zum Kommunalabgabengesetz ihrer Vollendung entgegen.

### Förderung der Fischerei in unseren Kolonien.

Im Reichskolonialamt fand unter dem Vorsitz des Ministerialdirektors Dr. Klein eine Beratung über die Förderung der Fischerei in den deutschen Kolonien in Afrika statt. Man kam dahin überein, daß eine systematische Erforschung der Küstengewässer für Stride und Flussläufe von Westafrika und Kamerun für zeitliches und örtliches Vorhandensein von Fischen und anderen nützlichen Wasserlebewesen erforderlich und baldigst in Angriff zu nehmen sei. Für Südwestafrika, wo derartige Vorarbeiten bereits früher ausgeführt worden sind, ist nach übereinstimmender Ansicht der Sachverständigen nunmehr die Anweisung einer größeren Expedition geboten, um die Grundlagen zu einer geordneten Ausbeutung der deutschen Seefischbestände zu gewinnen. Die Veranlassung war sich darüber einig, daß unter möglicher Verschleimung alles getan werden müsse, um die große fremdländische Einfuhr von Fischen in unsere afrikanischen Kolonien allmählich durch eigene Produktion abzulösen. Die jährliche Einfuhr nach Kamerun, die mit dem weiteren Ausbau des Bahnnetzes noch erheblich gesteigert werden wird, beziffert sich allein auf nahezu zwei Millionen Mark.

### Ein Nachspiel zu den letzten Reichstagswahlen.

Mit dem vorjährigen Reichstagswahlkampf hing ein Meinungsprozess zusammen, der vor dem Schlichteramt Schweidnitz verhandelt wurde und sich gegen drei Sozialdemokraten richtete: gegen den Arbeitersekretär und Vorsitzenden des Waldenburger Sozialdemokratischen Wahlvereins Nikolaus D r e r o t h aus Neu-Salzbrunn, den Geschäftsführer der sozialdemokratischen „Wergwacht“, Emil W e i g e l t aus Neu-Salzbrunn und den Faktor der „Wergwacht“-Druckerei Richard Hoffmann aus Weißteln.

Kurz vor der Reichstagswahl, bei der im Wahlkreise Waldenburg der Sozialdemokrat Sachse wiedergewählt wurde, war dort von dessen Partei ein Flugblatt verbreitet worden, dessen Text ein „Offener Brief“ des früheren fürstlichen Oberassistenten Gal-Lich an den Generaldirektor des Fürsten von Pleß, Regierungsrat Reinhardt, bildete. Wegen dieses in der Druckerei der „Wergwacht“ hergestellten Flugblattes stellte der Regierungsrat Reinhardt Strafantrag wegen Verleumdung. Zunächst wurde Osterroth über seine Beziehungen zu dem Flugblatt vernommen und verweigerte jede Aussage. Dann wurde Weigel als nach dem Bestimmungen des Preßgesetzes verantwortlich unter Anklage gestellt und von der Waldenburger Strafkammer am 3. September 1912 wegen Verleumdung zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt. In diesem Prozesse soll Hoffmann, der als Zeuge vernommen wurde, unter dem Eide eine wissenschaftliche Aussage abgegeben haben. Es wurde damals ein Ermittlungsverfahren wegen Meineids gegen ihn eingeleitet, und in diesem Verfahren sollen Hoffmann und Osterroth bei ihren Vernehmungen sich des Meineides schuldig gemacht haben. Nach meh-

tägiger Verhandlung wurde das Urteil gefällt. Hoffmann wurde zu 18 Monaten, Weigel zu 15 Monaten Zuchthaus und beide zu 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. Osterroth wurde freigesprochen.

### Deutsches Reich.

**Die Vorarbeiten zum preussischen Irrengegesetz.**  
Das gemäß dem Wunsche des Abgeordnetenhauses geschaffen werden soll, sind im Ministerium des Innern eingeleitet worden. Um für das Gesetz bestimmte Grundlagen schaffen zu können, sind verschiedene ärztliche Sachleute (Irrenärzte und Leiter von Irrenanstalten) aufgeföhrt worden, ihr Gutachten abzugeben. Auch Gutachten der Provinzbehörden über Erfahrungen mit der bisherigen Praxis und über Vorschläge zur Vervollständigung des heutigen Verfahrens wurden eingeföhrt.

**Die Frage der Nachfolge Heeringens.**  
Nach dem „V. Z.“ werden in eingeweihten Kreisen Generalleutnant v. Lindenau, Kommandeur der 16. Division, sowie Generalmajor v. Staabs, der bei dem Regierungsjubiläum des Kaisers in den Abstand erhoben wurde, als zukünftige Kandidaten genannt. v. Lindenau, der an allerhöchster Stelle ein unbedingtes Vertrauen genießt und Abteilungschef im Großen Generalstab war, gilt als außerordentlich befähigter Verwaltungsbeamter und gleichzeitig als Kenner des gesamten Heerwesens; er wird als ein disziplinärer und humaner Führer bezeichnet. Generalmajor v. Staabs ist langjähriger Direktor des Armeeverwaltungsdepartements und gilt ebenfalls als ein sehr ruhiger und umsichtiger Verwaltungsbeamter mit guten parlamentarischen Formen.

**Zum 75. Geburtstag des Grafen Zeppelin.**  
In Stuttgart fand zu Ehren des Grafen Zeppelin eine große öffentliche Feier der Stadt Stuttgart, deren Ehrenbürger Graf Zeppelin ist, statt. Das Rathaus und die umliegenden Privatgebäude waren prächtig illuminiert. Eingeleitet wurde die Feier mit dem Gesang des Liedes: „Du Schutzgeist alles Schönen“ von 2000 Sängern unter Mitwirkung einer Militärkapelle. Oberbürgermeister Lautenschlager hielt eine Ansprache in Gegenwart des Grafen Zeppelin von einem Fenster des Rathauses aus an die große auf dem Marktplatz versammelte Menge, in der er die Verdienste des Grafen Zeppelin feierte. Seine Rede lang in ein begeistertes aufgenommenes Hoch auf den Grafen Zeppelin aus. Graf Zeppelin dankte für die ihm dargebrachte Huldigung und schloß mit einem Hoch auf die Stadt Stuttgart.

### Ausland.

**Ein Sozialist von der Königin Wilhelmina empfangen.**  
Der sozialistische Führer und Abgeordnete Troelstra ist im Schlosse Voo mit dem üblichen Zeremoniell von Königin Wilhelmina empfangen worden. Die Audienz dauerte anderthalb Stunden. Nach der Verabschiedung von der Königin frühstückte Troelstra im Schlosse. Als er das Schloß verließ, befragten ihn die Journalisten mit Fragen. Er weigerte sich indessen, etwas über die Unterredung verlauten zu lassen, und erklärte nur, daß sich die Königin mit großer Lebenswürdigkeit mit ihm unterhalten habe.

**Die französische Heeresvorlage.**  
Der französische Ministerrat hat sich im Grunde zugunsten der Einstellung der Militärpflichtigen im Alter von 20 Jahren ausgesprochen unter dem Vorbehalt strenger Auswahl bezüglich der Tauglichkeit. Der Heeresausfluß lehnte den Zusatzantrag, den Landwirten Urlaub zu gewähren, ab. Ferner teilte Ministerpräsident Barthou mit, daß die Regierung den Antrag, die Rekruten mit 20 Jahren einzustellen, angenommen habe. Die Regierung machte jedoch folgende Vorbehalte: Zwei Jahresklassen im Oktober einzustellen, sei unmöglich, weil es an Kadern fehle. Im Winter aber die Rekruten einzustellen, sei unmöglich, da diese Jahreszeit nicht eigne. Es könnten also junge Leute, die den Anforderungen genügen, erst im Herbst eingestellt werden.

### Aus dem Handwerk.

**Die Handwerkskonferenz.**  
Die jetzt im Reichsamt des Innern stattfindend, führt über die wesentlichen Punkte, die zur Verhandlung standen, zum Einverständnis zwischen den Kommissaren der Reichsregierung und den Vertretern des deutschen Handwerks. An die Konferenz soll sich in absehbarer Zeit eine Vespredung mit den Vertretern der Gewerbetreibenden knüpfen, und im Anschluß hieran ist, nachdem bis jetzt nur ein kleiner Kreis der Vertreter des Handwerks gehört worden ist, die Einberufung einer großen Handwerkskonferenz in Aussicht genommen; doch steht der Termin hierfür noch nicht fest. Ueber das Ergebnis der Konferenz erfahren wir noch folgendes: Bei vielen bisher strittigen Punkten konnte eine wesentliche Annäherung der Auffassungen festgestellt werden. Dies gilt u. a. von der Frage der Abgrenzung von Fabrik und Handwerk und in Zusammenhang damit von den Maßnahmen gegen

Doppelbesteuerung der Betriebe durch Handwerks- und Handelskammern, sowie von der bekannten Streitfrage des § 100 a der Gewerbeordnung wegen des Rechtes der Gewerksinnungen, ihren Mitgliedern Mindestpreise vorzuschreiben. Von anderen wichtigen Punkten, die zur Erörterung gelangten, seien hier die folgenden benannt: Die Heranziehung der juristischen Personen, Gesellschaften m. b. H. und dergl. zu den Handwerksorganisationen, das Wohlrecht der gewerbetreibenden Frauen zu diesen Organisationen, das Wahlrecht zur Handwerkskammer, die Beteiligung der Handwerkskammern und Innungen bei Maßnahmen zur Förderung der wirtschaftlichen Interessen des Handwerks, ferner zahlreiche Fragen des Innungs-, Lehrlings- und Gesellenwesens sowie der Meisterprüfungen. Soweit die behandelten Fragen die Interessen auch anderer Berufsgruppen, insbesondere des Handels und der Industrie, betreffen, werden deren Vertretungen regelmäßig in gleicher Weise gehört werden; aber auch in den lediglich das Handwerk betreffenden Punkten wird nach weiteren Kreisen der Interessenten in geeigneter Weise Gelegenheit zur Äußerung ihrer Ansichten und Wünsche geboten werden.

## Lokales und Allgemeines.

Bielefeld, 7. Juli 1913.

### Diez und das aus anderen Kommunen.

Genau wie in Bielefeld, so wird auch anderswo der Frage der Errichtung von Kleinwohnungen volle Aufmerksamkeit gewidmet. Die Stadt Friedl. B. will 1 Million für städtische Kleinwohnungsbau anlegen. In diesem Jahre sollen 21 Häuser und in den nächsten Jahren noch 48 Häuser mit 177 Wohnungen, die insgesamt 717 Räume enthalten, gebaut werden. Die Wohnungen sollen für sich abgeschlossen sein, haben Verkleidungen, Stühle und zum großen Teil auch einen Badraum. Sämtliche Häuser sollen Gärten besitzen. An Wiese sind für das Sommer je nach der Lage und Größe 7-9 Mark vorgesehen. In diesen Preisen sind die Wiesen für Gärten, Ställe und Verkleidungen einbezogen. Man rechnet nach diesen Zahlen auf eine Verzinsung des Unternehmens von 5,74 Prozent.

Auch in der westfälischen Provinzialhauptstadt Münster will man neuerdings Kleinwohnungen — allerdings nur für städtische Arbeiter und Angestellte ohne Beamtencharakter — errichten. Zu diesem Zweck hat die Stadt ein größeres Gelände erworben. Die Stadt gibt die einzelnen Baugruben für die Errichtung einer Kleinwohnung zum Selbstkostenpreis von 80 Mark für die Baubehälter ab. Von besonderer Bedeutung in den Verhandlungen ist das vereinbarte Wiederkaufrecht, das die Spekulation und zweckwidrige Verwertung der Kleinwohnungen vereiteln soll. Insgesamt werden vorläufig 64 Kleinwohnungen errichtet.

Volkschulunterricht besteht seit einiger Zeit in Münster. Die Erfolge sollen sehr gut sein. Der Unterricht hat bei allen Kindern seinen Zweck, ihnen bei der Rückkehr in die Stadt- und Landgemeinden, mäßiges Verhalten zu ermöglichen, völlig erreicht. Die größeren Schüler haben nämlich am Schluss des Sommerhalbjahrs die Prüfungen ihrer Klassen in der Stadt mitgemacht. Fast der ganze Unterricht wurde den Kindern, während sie auf die Ferien ruhten, im Freien erteilt. Besonders Augenmerk wurde auf Turn- und Atemübungen und Gesang gelegt. Auch Gartenarbeit wurde eifrig betrieben. Von den in der Volksschule unterrichteten 108 Kindern wurde eine durchschnittliche Gewichtszunahme von fast 3 Kilogramm ermittelt; in einzelnen schmerzten die Gewichtsunterschiede zwischen 0,5 und 6,5 Kilogramm. — Eine ähnliche Einrichtung könnte ohne besondere Schwierigkeiten und mit nur geringen Kosten auch in Bielefeld geschaffen werden. Die Behörde hat für eine solche Einrichtung die besten Chancen zu bestehen.

Auf eine bedenkliche Seite der Hundesteuer ist in einem ländlichen Orte des Siegenlandes hingewiesen worden. Es wurde gemeldet: Unlängst hat die Hundesteuer seit einigen Jahren in ... im Punkte der öffentlichen Sicherheit, Einbrüche und immer wieder Einbrüche, so auf die Straße von Reumünster und das Kastor von Nieberpleis. Von Nieberpleis für uns die Einführung der Hundsteuer. Die Maß in den Städten und in Gemeinden am Plage sein, wo nichts für einen ordentlichen Sicherheitsdienst gesorgt ist, zumal wenn es sich um Kurzhunde handelt. Auf den kleinen Hundorten hat sie die Folge, daß der arme Mann keinen Hund mehr hält und den Einbrechern freie Bahn geschaffen wird. Mit Einführung der Hundsteuer mußte ein geregelter Sicherheitsdienst für die Nacht eingerichtet werden und der Berufsstand mehr als die Hundsteuer einbringt.

Die Übernahme der Ceciliaenschule durch die Stadt wird, wie zuverlässig verlautet, binnen kurzem erfolgen. Die Übernahmeverhandlungen sind während der letzten Monate nicht zum Stillstand gekommen und heute liegen die Dinge so, daß man damit rechnen kann, daß die Anstalt mit Beginn des Winterhalbjahrs auf die Stadt übergeht. Die Wünsche der Kreise, die auf die Beibehaltung des Stützpunktscharakters der Anstalt besonderen Wert legen, dürften durch Zugeständnisse bezüglich der Zusammenlegung des Kuratoriums und der Berufung der Lehrkräfte befriedigt werden. Im unterrichteten Kreise nimmt man an, daß schon die Neubestellung der Direktorstelle der Ceciliaenschule, die durch den Rücktritt der bisherigen Leiterin erforderlich geworden ist, unter Mitwirkung der Stadt bezw. ihrer Vertreter im Kuratorium geschieht.

Die Bielefelder Schützengesellschaft rüfel zur Feier des diesjährigen Schützenfestes, das am 20. und 21. Juli begangen werden soll. In den einzelnen Kommissionen des Vorstandes, der diesmal die besten erreichte Zahl von 32 Mitgliedern zählt, wird fleißig gearbeitet, damit das festliche Volksfest einen würdigen Verlauf nehmen kann. Letzten Sonnabend wurde dem Offizierskorps das neue Unteroffizierskorps vorgelegt. In der Beschlusse der Vorstand a. a., das Kommando diesmal dem Vizepräsidenten August Schiller zu übertragen. Nach dem Einzug der neuen Unteroffiziere und Feldwebel hielt Oberst Erich Vertelmann eine längere Begrüßungsansprache, in deren Verlauf er bekanntgab, daß der feierliche Vorsitzende des Unteroffizierskorps, Kaufmann Emil Hansen, der durch eine fast 30jährige Dienstzeit sein besonderes Interesse für

die Schützengesellschaft bezeugt, und sich um sie sehr verdient gemacht hat, zum Ehrenfeldwebel-Leutnant der 4. Kompanie ernannt worden sei. Der Oberst brachte dem neuen Korps ein Hoch, auf das Feldwebel Kahstert, der neue Vorsitzende, mit einem Hoch auf das Offizierskorps erwiderte. Um Mitternacht erfolgte auf dem vorderen Platze der traditionelle Paradermarsch. Launige Ansprachen, Gesang froher Lieder, humoristische Solovorträge und die Darbietungen des Orchesters bereicherten allen einige Stunden froher, zwangloser Geselligkeit.

Am gestrigen Sonntag fand für die Mitglieder der Gesellschaft Freizeitsport statt; die Unbeständigkeit des Wetters hatte dazu beigetragen, daß die geräumigen Lokaltitäten bald gefüllt waren. Auch im Freien nahen ein großer Teil der Mitglieder Platz. Ten Darbietungen des städtischen Orchesters unter Max Schmiedes Leitung wurde lebhafter Beifall gesollt.

Der nächste Sonntag leitet die Schützenfestfeierlichkeiten mit dem Kinderfahnenfest ein, für das wieder allerlei Belästigungen in Aussicht genommen sind. Während des Festes erfolgt die Schützenmessenfeier.

### Rentner Wilhelm Wahlmann †.

Eine in früheren Jahren in unserer Stadt sehr bekannte Persönlichkeit, der Rentner Wilhelm Wahlmann in der Breitenstraße, ist am gestrigen Sonntag aus dem Leben geschieden. Als Stadtvorsteher, Vertreter seiner Kirchengemeinde, Armenpfleger und Vorsitzender des ehemaligen Bürgervereins St. Pauli hat er sich um die Entwicklung des sogenannten 5. Kantons die größten Verdienste erworben. Maßlos hat er für die Aufhebung und den Ausbau der Straßen, für die Errichtung einer Schule und eigenen Kirchengemeinde in diesem Stadtteile gewirkt. Nun ist nach kurzer Krankheit seinem Streben ein Ende gesetzt. Seine Name und seine Arbeit aber werden im nordöstlichen Stadtteile unvergessen bleiben.

### In der Neustädter Kirche.

Werden am kommenden Sonntag beim Vormittagsgottesdienst von der Konzert-Vereinigung von Mitgliedern des Chorleiters Domchor's kirchliche Gesänge vorgetragen werden.

### Sonderzug nach Leipzig.

Für die am 12. Deutschen Turnfest in Leipzig teilnehmenden Turner werden am 12. Juli verschiedene Sonderzüge dritter Klasse zu ermäßigten Preisen abgefahren. Die Winden-Ravensberger Teilnehmer am Deutschen Turnfest benutzen den Zug

Bielefeld	ab 8.31 vorm.
Wiesloch	ab 9.10
Serford	ab 9.25
Löhne	ab 9.41
Damel	ab 10.31
Eise	ab 11.02
Nordheim	ab 11.10
Silberheim Hbf.	ab 11.30
Kalberstadt	ab 1.37 nachm.
Leipzig Hbf.	ab 4.52

Die Fahrkarten können vom 7. Juli ab bei den Fahrkartenausgaben abgenommen werden. Die Turner werden bringen erlaubt, die Fahrkarten möglichst bis zum 10. Juli zu lösen.

### Aus dem Sennelager.

Vom 7. bis 19. Juli sind die beiden Infanterieregimenter Nr. 56 und 57 aus Sennelager auf dem Truppenübungsplatz Sennelager. Vom 12. bis 25. Juli hält eine Infanterie-Regiment-Abteilung aus dem Bereiche des 7. Armeekorps ihre Schießübungen in der Sennelager.

### Das goldene Geschäfts-Jubiläum.

fam morgen der Ehrenobermeister der Bielefelder Fleischhandlung, Herr Carl von der Rahmer, begehen.

### Ausperrung der Bauarbeiter in Bielefeld.

Vom Arbeitgeberverband für das Baugewerbe in Bielefeld und Umgebung e. V. wird uns geschrieben: In der Tarifverhandlung am 10. Juni wurden unter Leitung des Bezirks-Arbeitgeber-Verbandes die im Anschluß an den Reichstarifvertrag noch zu vereinbarenden Tarifbestimmungen verhandelt. Diese Verhandlung wurde aber wegen verschiedener Differenzpunkte abgebrochen und am 17. Juni von den örtlichen Organisationen fortgesetzt. Bei der ersten Verhandlung ist nun u. a. für die Sonnabend die Arbeitszeit anderweitig vereinbart, indes über die Zeit des Inkrafttretens dieser Vereinbarung eine besondere Abmachung nicht getroffen worden. Es ist selbstverständlich, daß ein Vertrag, welcher sich noch im Stadium der Beratung befindet, auch nicht teilweise von einem der Vertragspartner ohne die Zustimmung des anderen in Kraft gesetzt werden kann. Abgesehen aber hiervon haben die zentralen Vertragsparteien nach dem Vorschlag der Inparteiischen in Berlin vereinbart, daß die bisherigen Verträge bis auf weiteres verlängert werden, das heißt also, der Vertrag von 1910 bleibt solange in Kraft, bis der neue fertiggestellt ist.

Wir haben deshalb wiederholt und zwar am 22. Mai und 24. Juni unsere Mitglieder auf strenge Innehaltung der Vertragsbestimmungen hingewiesen und bleiben nach wie vor auf dem Standpunkt, daß bis zur Schlichtung der Differenzpunkte die alten Vertragsbestimmungen weitergelten, soweit sie nicht durch den Reichstarifvertrag abgeändert sind. Der Leiter des Zentralverbandes der Zimmerer, Herr S. Janßen, Düsseldorf, teilt unsere Ansicht und bestätigt diese durch folgende unterm 3. Juli an den Bezirksverband gerichtete Zuschrift:

„Bezugnehmend auf das Schreiben vom 1. d. Mts., eingegangen am 3. Juli d. Js., teile ich höflich mit, daß wir bezüglich der neuen Vertragsbestimmungen den Standpunkt vertreten, daß diese erst dann in Kraft treten, wenn die Verträge von den örtlichen Organisationen unterzeichnet sind, sofern unter den Vertragsparteien keine andere Vereinbarung getroffen ist. In diesem Sinne haben wir auch heute an unsere Bielefelder Bahntellenverhandlung geschrieben.“

Dies zur Klärung des Sachverhalts. Im übrigen bemerken wir gegenüber einem Artikel in der „Volksnacht“: Es ist nicht wahr, daß in den letzten drei Jahren mindestens bei 50% der Unternehmer an den Sonnabenden bis 5 Uhr gearbeitet worden ist. Es ist diese Arbeitszeit vielmehr nur ganz vereinzelt und zwar nur da eingeführt, wo die Verkehrsverhältnisse es erforderten. Es ist ferner nicht wahr, daß die Unternehmer sich schon vor der Tagung der Schlichtungskommission einig gewesen seien, den Beschluß zur Entlassung der Arbeiter zu fassen;

vielmehr ist dieser Beschluß lediglich die Folge der Weigerung der Arbeitervertreter an dem Spruch der Schlichtungskommission mitzuwirken, indem diese die Unzuständigkeit der Schlichtungskommission vorschützten. Es kann indes keinem Zweifel unterliegen, daß die Schlichtungskommission die einzige zur Erledigung der Streitfrage zuständige Stelle war, weil lediglich eine dringliche Streitigkeit zur Verhandlung stand; denn aus keinem der andern Vertragsorte des Bez. Verbandes ist bekannt geworden, daß die Arbeitnehmer den Tarifvertrag von 1910 nicht innehalten.“

### Von der westfälischen Landes-Universität.

Zum Rektor an der Westfälischen Wilhelms-Universität wurde für das Jahr 1913/14 der Professor der Geschichte Dr. Karl Spannagel gewählt.

### Der Sieg der 200 Prozent.

Von einem hervorragenden Mitglied der Immobilienkommission für das Kommunalabgabengesetz erzählt die Rh.-B. Ztg., daß in der Novelle zum Kommunalabgabengesetz, die im Herbst dem Landtage vorgelegt wird, auch die Vorschläge über die Einschränkung der staatlichen Aufsicht Berücksichtigung finden werden. Zu diesen Vorschlägen gehört auch die Erweiterung der Befugnis der Gemeinden, Einkommensteuerzuschläge bis zu 200 Prozent ohne staatliche Genehmigung zu erheben.

### Erfolgreiche Revision.

Aus Leipzig wird uns berichtet: Die Kaufleute Johannes und Stute betrieben seit Oktober 1911 unter dem Namen „Deutsche Gummiindustrie“ ein Geschäft, das den Vertrieb kosmetischer und hygienischer Artikel zum Gegenstand hatte. Auf eine Anzeige hin wurde gegen Johannes und Stute ein Strafverfahren wegen Vergehens gegen § 184 B. G. B. Nr. 1, der die an das Publikum gerichtete Anknüpfung von Gegenständen, die zum unzüchtigen Gebrauch bestimmt sind, unter Strafe stellt, eingeleitet, desgleichen gegen die Ehefrau des St. wegen Beihilfe dazu. Sie hatte nämlich die Adressen geschrieben und auch sonst für Beförderung der Kataloge gesorgt. Das Landgericht Bielefeld verurteilte J. und St. zu je 150 Mark Geldstrafe. Es wurde als erwiesen angesehen, daß die Gegenstände objektiv unzüchtigen Zwecken dienen sollten. Frau St. erhielt eine Geldstrafe von 50 Mk., da sie bei Verlesung der Kataloge über deren Inhalt orientiert war. Alle drei Angeklagten legten Revision beim Reichsgericht ein. Der S. Strafamt verwarf im Hinblick auf die bisherige Jurisprudenz des höchsten Gerichtshofes gemäß dem Urtrage des Reichsanwalts das Rechtsmittel.

### Der Ausbau der Straßenbahn.

wird von der städtischen Verwaltung mit Eifer betrieben. Kürzlich schon sind von Mitgliedern der städtischen Kollegien die Straßen, die für die Führung der neuen West-Ostlinie in Aussicht genommen sind, begangen worden. Die Linienführung nach dem Westen bereitet einige Schwierigkeiten, weil man einerseits den Bürgerweg und andererseits die Arnstraße als in Frage kommend bezeichnet. Allein ausschlaggebend bei der Wahl der einen oder andern Straße dürfte die Stärke des Verkehrs sein; darüber sind in den letzten Tagen Erhebungen angestellt worden. Nach dem, was bisher bekannt geworden ist, bestehen für eine Linienführung Arnstraße — Reichsstraße — Reichsstraße die besten Aussichten.

### — Aufstehende Kranzheiten.

Im Regierungsbezirk Minden sind in der Berichtswache vom 22. bis 28. Juni zur Anmeldung gelangt: 10 Erkrankungen an Diphtherie, 10 Todesfälle an Tuberkulose, 18 Erkrankungen und 1 Todesfall an Scharlach, je 1 Erkrankung an Unterleibstypus und Arterienkrankheit. Letztere beiden Fälle kamen im Stabitzreise Bielefeld vor, ferner ein Todesfall an Tuberkulose und 5 Erkrankungen an Scharlach. Auf den Landkreise Bielefeld entfielen nur 1 Erkrankung an Diphtherie in Bradwebe, 1 Todesfall an Tuberkulose in Quelle, 1 Erkrankung an Scharlach in Schildesche.

### Vom Westfälischen Flottenverein.

In Dortmund fand jetzt die Provinzial-Hauptversammlung des Westfälischen Flottenvereins statt. Fürst zu Salm-Salm führte u. a. aus: „Die Verstärkung der Seemacht wird der Ausbreitung der Streitkräfte zu Lande nun bald folgen. Auch die Luftflotte wird verstärkt. Die Verstärkung der Flottensysteme zu Lande wird fortgeführt werden. Diese Vernehmungen sind notwendig; denn wir wollen nicht den Frieden um jeden Preis, sondern verlangen einen Platz an der Sonne, und daß wir nicht, wenn die Welt verteilt wird, immer müßige Zuschauer bleiben.“ Nachdem der Vorsitzende Bericht über den Verlauf der Bremer Hauptversammlung erstattet hatte, gab er dem Wunsch Ausdruck, daß wir jetzt nachdrücklich dafür eintreten möchten, im Volke den Gedanken für den Ausbau der Flotte nach dem Flottengesetz und seinen Novellen zu erwecken. Professor Rühlenthal (Münster) führte aus, es sei eine dringende Pflicht dafür zu sorgen, daß unsere Flotten mehr als bisher im Ausland gezeigt würden. Da die Bremer Entschließung ein altes Ziel des Flottenvereins darstellte, erklärte sich die Versammlung mit der Entschließung einverstanden.

### Vom Verband rheinisch-westfälischer Gemeinden.

In Düsseldorf traten jetzt die Mitglieder des Verbandes rheinisch-westfälischer Gemeinden e. V. zu Köln zu ihrer fünften Mitgliederversammlung zusammen. Auch hierzu waren Vertreter des Oberpräsidenten der Rheinprovinz, der Regierung zu Düsseldorf und der Stadt Düsseldorf erschienen. Der Vorsitzende, Amtmann Schützler in Geseke, eröffnete die Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser, an den ein Jubiläumstelegramm geschickt wurde mit der Bitte, den Gemeinden Rheinlands und Westfalens auch weiterhin die bisherige Zuneigung und Fürsorge erhalten und zuwenden zu wollen. Aus dem Geschäftsbericht, den der Bürgermeister a. D. Ansh (Köln) erstattete, sei hervorgehoben, daß der Verband jetzt 673 Mitglieder zählt gegen 370 Ende 1911 und 573 Ende 1912. Die Mitglieder verteilen sich auf die beiden Provinzen und ihre Regierungsbezirke die folgt: Düsseldorf 118, Köln 92, Aachen 71, Trier 72, Aachen 84, die Rheinprovinz zusammen 437 Mitglieder; Münster 58, Minden 39, Arnsberg 139, Westfalen zusammen 236 Mitglieder. Diese Verteilung entspricht ungefähr der Verteilung der Bevölkerung auf die beiden Provinzen.

### — Vermitt.

wird seit dem letzten Sonnabend die Dienstmagd Antje Schlottmann, bisher Geepstraße 52 in

Stellung, die anscheinend etwas schwermütig ihre Dienststellung ohne Grund verlassen hat. Sie ist 23 Jahre alt, ca. 1,66 m groß, schlant, hat schwarzes Haar, blaue Augen und trägt rote Bluse, grauen Rock, Halbhose, grau und weiß gestreifte Trägerhose und ist ohne Hut. Sachdienliche Mitteilungen, die zur Ermittlung der Vermittlung führen könnten, erbittet die Kriminal-Polizei, hier.

### — Drei Fürsorgekinder.

18 Jahre alt, einer mit grauem Anzug und grauem Hut, der andere mit dunklem Anzug und grauem Hut, der dritte mit schwarzem Anzug und grauem Hut sind am letzten Sonnabend aus der Anstalt „Tannenwald“ entwichen. Bei ihrem Auftreten wird um Benachrichtigung der Kriminal-Polizei ersucht.

### — Gestohlen.

wurde am Sonnabend nachmittag gegen 4 Uhr von dem Hause am Seidenberg 18 das Fahrrad Marke „Niederboller Weil“, Fabr.-Nr. 278562, im Wert von 110 Mark.

## Tageskalender.

Montag, den 7. Juli 1913.

Linienhof, Konzert.  
Ehrens Bierhalle, Bahnpost, 11. Konzert.  
Apollo-Cabaret, Cabaretvorstellung, 8 Uhr.  
Photophontheater, Abendphotographie.  
Neues Tonbildtheater, Abendphotographie.  
Theater zur alten Post, Abendphotographie.

## Einweihung des Roon-Denksteins.

× Laar b. Brafe i. W., 6. Juli.

Um das Andenken an den verstorbenen Kriegsminister v. Roon, der am 2. Juli 1863 hier zu Welt weite, in Ehren zu halten, hatte der Kriegerverein beschlossen, ihm unter der Friedenseiche ein Denkmal in Gestalt eines mächtigen Kriegersteins zu errichten. Dieser Beschluß fand überall in der Gemeinde große Aufnahme. Das Denkmal ist nach dem Entwurf des Professors Weising angefertigt. Der Stein ist auf dem Minierschen Grundstück in der Nähe der Riebielmühle gefunden worden. Auf der einen Seite ist das Bildnis des Grafen in Bronze eingetaucht, in einem weiteren Stein am Fuße ist die Widmung eingehauen. Die Straßen und Häuser unserer Gemeinde waren festlich geschmückt. Eine tausendköpfige Menschenmenge hatte sich schon kurz nach Mittag eingefunden. Leider konnte der Sohn des Ministers, General v. Roon, der sein Erscheinen zugesagt hatte, infolge seines hohen Alters an der Einweihung nicht teilnehmen und hatte seinen Sohn mit der Vertretung betraut. Kurz nach 2 Uhr trafen die Ehrengäste, die von den alten Veteranen im Wagen und von dem Reiterverein begleitet wurde, am Denkmal ein, wo sie von der Gemeindevertretung empfangen wurden. Es waren u. a. erschienen: Major Stroffer, Oberbürgermeister Busse, Regierungsdirektor Kübler, Major Stroffer hielt die Festrede, in der er u. a. folgendes ausführte: Er habe seinerzeit als Knabe die Feit vor 50 Jahren auf dem Zeigwischen Hofe mitgemacht. Als zu jener Zeit der Kampf im Parliamente wegen der Heresvorlage entbrannt sei, habe Roon ihn geführt bis zum Erfolge. Da die Treue gegen den König ins Wanken geriet, beschloßen die Ravensberger, den Verlecher der Heresvorlage einzuladen. Das 15. Infanterieregiment in Minden feierte damals das Fest des 50jährigen Bestehens, und mit großer Begeisterung vernahm die Ravensberger das Kommen des Ministers, der als ehemaliger Offizier des 15. Regiments auch an der Feit teilnahm. Die Feiten sterben, die Namen erben. Sie sollen auch nicht nur das Andenken, sondern Treue zu König und Vaterland erben, wie es die Mäntel aus großer Zeit ihnen vorgemacht haben. Ravensberger ist ein Land der Königstreue. Kein Volk hat seine Aufgabe so erfüllen können, wenn es von seinem himmlischen König abgefallen war. Das Denkmal ist ein Mahnzeichen für die jetzigen und kommenden Geschlechter, daß sie jenes großen Mannes gedenken, der dem irdischen und himmlischen König die Treue gehalten hat. Manches Spötter fragte wohl, ob die Begeisterung auch wohl echt sei, aber im Hinblick auf die Regimentsfeier, die vor einigen Tagen in Minden stattfand und an der 14 000 ehemalige Soldaten des Regiments teilnahmen, sowie die Begeisterung, die ich dabeit erleben habe, muß ich sagen: das alte Volk lebt noch! Keinen Miston habe ich gehört, und wenn ich in die Augen der Freunde schaue, so mußte ich sagen: die alte preussische Treue lebt noch! Seid gute Preußen und bleibt es, laßt neben der deutschen Fahne auch die Preußenfahne wehen, die eine zühmreiche Vergangenheit hinter sich hat. Auf dem Schlachtfelde von Colomer steht ein Denkmal des Regiments mit der Aufschrift: „Gott mit uns, Gott für uns, Gott bei uns!“ Wir können stolz sein auf unsere Väter nur im Glauben an Jesus Christus und können sagen: Der Herr hat Großes an uns getan.

Danach gab Major Stroffer das Zeichen zum Fallen der Hülle. Der Vorsitzende des Kriegervereins, Oekonom Stork, übernahm das Denkmal dem Vertreter des Landkreises Herford, Regierungsdirektor Kübler. Dieser dankte im Namen des Kreises und führte aus, daß das Denkmal eine doppelte Bedeutung habe, einerseits an den Mann, der das Schwert so geschärft, welches Wolke dann so geschickt leitete, andererseits an die Leute, die in der Stunde des Jammers treu an der Seite der Regierung gestanden haben. Hierauf spielte die Kapelle den Choral von Leuten. Nun danket alle Gott.“

Die große Menschenmenge setzte sich nun in geschlossenem Zuge in Bewegung und marschierte nach dem Festplatz, dem Meier Heinrichschen Hofe. In dem Zuge waren 23 Militär- und Mäntelvereine mit ihren Musikkapellen zu verzeichnen. Die ganzen Teilnehmer an der Feit werden auf etwa 10 000 geschätzt. Auf dem Hofe angelangt, hielt Pastor Winkler aus Herford einen Feldpredigt, bei dem er die Predigt legte er Off. 2 Vers 10, „Sei getreu bis an den Tod“ zu Grunde. Zum Schluß spielte dann die Kapelle: „So laßt uns dem lieben Herrn mit Leib und Seele nachgehen.“ Für die Bewirtung waren drei große Feste aufgebaut sowie die städtische Kornscheune ausgeräumt. Während des Kaffeetrinkens erbot sich Hauptmann Graf v. Roon und dankte allen für

die Spenden, die so ganzen Familie bereichern. Nach dem Paraden des Festplatzes: vor 100 Jahren Raub. Raub schone wurden die Prüftafeln brennen des Feuerwe Ansehenden Reigen be

## Sport.

1. Leutburger Mädchen, Ruchstute de (B. Strangmann), 2. Brinshans (Wesiger), 3. Gütthmann, Hielhorst, 4. Gütthmann, Hielhorst, 5. Gütthmann, Hielhorst, 6. Gütthmann, Hielhorst, 7. Gütthmann, Hielhorst, 8. Gütthmann, Hielhorst, 9. Gütthmann, Hielhorst, 10. Gütthmann, Hielhorst.

1. Blumenmädchen, Ruch (B. Strangmann), 2. Gütthmann, Hielhorst, 3. Gütthmann, Hielhorst, 4. Gütthmann, Hielhorst, 5. Gütthmann, Hielhorst, 6. Gütthmann, Hielhorst, 7. Gütthmann, Hielhorst, 8. Gütthmann, Hielhorst, 9. Gütthmann, Hielhorst, 10. Gütthmann, Hielhorst.

1. Ravensberger Ruchstute, Ruchstute (B. Strangmann), 2. Gütthmann, Hielhorst, 3. Gütthmann, Hielhorst, 4. Gütthmann, Hielhorst, 5. Gütthmann, Hielhorst, 6. Gütthmann, Hielhorst, 7. Gütthmann, Hielhorst, 8. Gütthmann, Hielhorst, 9. Gütthmann, Hielhorst, 10. Gütthmann, Hielhorst.

1. Diana-Hinde, Ruchstute, Ruchstute (B. Strangmann), 2. Gütthmann, Hielhorst, 3. Gütthmann, Hielhorst, 4. Gütthmann, Hielhorst, 5. Gütthmann, Hielhorst, 6. Gütthmann, Hielhorst, 7. Gütthmann, Hielhorst, 8. Gütthmann, Hielhorst, 9. Gütthmann, Hielhorst, 10. Gütthmann, Hielhorst.

1. Ruchstute, Ruchstute (B. Strangmann), 2. Gütthmann, Hielhorst, 3. Gütthmann, Hielhorst, 4. Gütthmann, Hielhorst, 5. Gütthmann, Hielhorst, 6. Gütthmann, Hielhorst, 7. Gütthmann, Hielhorst, 8. Gütthmann, Hielhorst, 9. Gütthmann, Hielhorst, 10. Gütthmann, Hielhorst.

1. Ruchstute, Ruchstute (B. Strangmann), 2. Gütthmann, Hielhorst, 3. Gütthmann, Hielhorst, 4. Gütthmann, Hielhorst, 5. Gütthmann, Hielhorst, 6. Gütthmann, Hielhorst, 7. Gütthmann, Hielhorst, 8. Gütthmann, Hielhorst, 9. Gütthmann, Hielhorst, 10. Gütthmann, Hielhorst.

1. Ruchstute, Ruchstute (B. Strangmann), 2. Gütthmann, Hielhorst, 3. Gütthmann, Hielhorst, 4. Gütthmann, Hielhorst, 5. Gütthmann, Hielhorst, 6. Gütthmann, Hielhorst, 7. Gütthmann, Hielhorst, 8. Gütthmann, Hielhorst, 9. Gütthmann, Hielhorst, 10. Gütthmann, Hielhorst.

1. Ruchstute, Ruchstute (B. Strangmann), 2. Gütthmann, Hielhorst, 3. Gütthmann, Hielhorst, 4. Gütthmann, Hielhorst, 5. Gütthmann, Hielhorst, 6. Gütthmann, Hielhorst, 7. Gütthmann, Hielhorst, 8. Gütthmann, Hielhorst, 9. Gütthmann, Hielhorst, 10. Gütthmann, Hielhorst.

1. Ruchstute, Ruchstute (B. Strangmann), 2. Gütthmann, Hielhorst, 3. Gütthmann, Hielhorst, 4. Gütthmann, Hielhorst, 5. Gütthmann, Hielhorst, 6. Gütthmann, Hielhorst, 7. Gütthmann, Hielhorst, 8. Gütthmann, Hielhorst, 9. Gütthmann, Hielhorst, 10. Gütthmann, Hielhorst.

1. Ruchstute, Ruchstute (B. Strangmann), 2. Gütthmann, Hielhorst, 3. Gütthmann, Hielhorst, 4. Gütthmann, Hielhorst, 5. Gütthmann, Hielhorst, 6. Gütthmann, Hielhorst, 7. Gütthmann, Hielhorst, 8. Gütthmann, Hielhorst, 9. Gütthmann, Hielhorst, 10. Gütthmann, Hielhorst.

1. Ruchstute, Ruchstute (B. Strangmann), 2. Gütthmann, Hielhorst, 3. Gütthmann, Hielhorst, 4. Gütthmann, Hielhorst, 5. Gütthmann, Hielhorst, 6. Gütthmann, Hielhorst, 7. Gütthmann, Hielhorst, 8. Gütthmann, Hielhorst, 9. Gütthmann, Hielhorst, 10. Gütthmann, Hielhorst.

1. Ruchstute, Ruchstute (B. Strangmann), 2. Gütthmann, Hielhorst, 3. Gütthmann, Hielhorst, 4. Gütthmann, Hielhorst, 5. Gütthmann, Hielhorst, 6. Gütthmann, Hielhorst, 7. Gütthmann, Hielhorst, 8. Gütthmann, Hielhorst, 9. Gütthmann, Hielhorst, 10. Gütthmann, Hielhorst.

1. Ruchstute, Ruchstute (B. Strangmann), 2. Gütthmann, Hielhorst, 3. Gütthmann, Hielhorst, 4. Gütthmann, Hielhorst, 5. Gütthmann, Hielhorst, 6. Gütthmann, Hielhorst, 7. Gütthmann, Hielhorst, 8. Gütthmann, Hielhorst, 9. Gütthmann, Hielhorst, 10. Gütthmann, Hielhorst.

1. Ruchstute, Ruchstute (B. Strangmann), 2. Gütthmann, Hielhorst, 3. Gütthmann, Hielhorst, 4. Gütthmann, Hielhorst, 5. Gütthmann, Hielhorst, 6. Gütthmann, Hielhorst, 7. Gütthmann, Hielhorst, 8. Gütthmann, Hielhorst, 9. Gütthmann, Hielhorst, 10. Gütthmann, Hielhorst.

1. Ruchstute, Ruchstute (B. Strangmann), 2. Gütthmann, Hielhorst, 3. Gütthmann, Hielhorst, 4. Gütthmann, Hielhorst, 5. Gütthmann, Hielhorst, 6. Gütthmann, Hielhorst, 7. Gütthmann, Hielhorst, 8. Gütthmann, Hielhorst, 9. Gütthmann, Hielhorst, 10. Gütthmann, Hielhorst.

1. Ruchstute, Ruchstute (B. Strangmann), 2. Gütthmann, Hielhorst, 3. Gütthmann, Hielhorst, 4. Gütthmann, Hielhorst, 5. Gütthmann, Hielhorst, 6. Gütthmann, Hielhorst, 7. Gütthmann, Hielhorst, 8. Gütthmann, Hielhorst, 9. Gütthmann, Hielhorst, 10. Gütthmann, Hielhorst.

1. Ruchstute, Ruchstute (B. Strangmann), 2. Gütthmann, Hielhorst, 3. Gütthmann, Hielhorst, 4. Gütthmann, Hielhorst, 5. Gütthmann, Hielhorst, 6. Gütthmann, Hielhorst, 7. Gütthmann, Hielhorst, 8. Gütthmann, Hielhorst, 9. Gütthmann, Hielhorst, 10. Gütthmann, Hielhorst.

1. Ruchstute, Ruchstute (B. Strangmann), 2. Gütthmann, Hielhorst, 3. Gütthmann, Hielhorst, 4. Gütthmann, Hielhorst, 5. Gütthmann, Hielhorst, 6. Gütthmann, Hielhorst, 7. Gütthmann, Hielhorst, 8. Gütthmann, Hielhorst, 9. Gütthmann, Hielhorst, 10. Gütthmann, Hielhorst.

1. Ruchstute, Ruchstute (B. Strangmann), 2. Gütthmann, Hielhorst, 3. Gütthmann, Hielhorst, 4. Gütthmann, Hielhorst, 5. Gütthmann, Hielhorst, 6. Gütthmann, Hielhorst, 7. Gütthmann, Hielhorst, 8. Gütthmann, Hielhorst, 9. Gütthmann, Hielhorst, 10. Gütthmann, Hielhorst.

1. Ruchstute, Ruchstute (B. Strangmann), 2. Gütthmann, Hielhorst, 3. Gütthmann, Hielhorst, 4. Gütthmann, Hielhorst, 5. Gütthmann, Hielhorst, 6. Gütthmann, Hielhorst, 7. Gütthmann, Hielhorst, 8. Gütthmann, Hielhorst, 9. Gütthmann, Hielhorst, 10. Gütthmann, Hielhorst.

1. Ruchstute, Ruchstute (B. Strangmann), 2. Gütthmann, Hielhorst, 3. Gütthmann, Hielhorst, 4. Gütthmann, Hielhorst, 5. Gütthmann, Hielhorst, 6. Gütthmann, Hielhorst, 7. Gütthmann, Hielhorst, 8. Gütthmann, Hielhorst, 9. Gütthmann, Hielhorst, 10. Gütthmann, Hielhorst.





**Saison  
Ausverkauf**  
teilweise zu halben Preisen  
u. darunter  
**Franz Friedmann**  
Bielefeld

Spezial-  
Angebot aus meiner  
Abteilung

## Kinder-Konfektion

### Kinder-Kleider

in Wollstoffen aller Art, Voile, Satin, Madapolame, Wollmusseline und Waschstoffen, reizend gearbeitet

Serie I <b>95</b> Sonst bis 4.00	Serie II <b>390</b> Sonst bis 10.50	Serie III <b>750</b> Sonst bis 18.00	Serie IV <b>1175</b> Sonst bis 30.00
--	---	--	--

### Knaben-Anzüge

in Kammgarn, Cheviot, Stoffen engl. Art, in Drell, Satin und Waschstoffen etc., tadell. sitzend

Serie I <b>175</b> Sonst bis 4.00	Serie II <b>575</b> Sonst bis 10.00	Serie III <b>975</b> Sonst bis 18.00	Serie IV <b>1275</b> Sonst bis 25.00
---	---	--	--

### Knaben-Blusen

**und Russenklittel**  
offene und geschlossene Fassons in soliden, waschechten Stoffen

Serie I <b>58</b> Sonst bis 1.25	Serie II <b>95</b> Sonst bis 2.00	Serie III <b>125</b> Sonst bis 3.00	Serie IV <b>175</b> Sonst bis 4.50
--	---	---	--

**Franz Friedmann**  
Bielefeld

Ein kleiner Posten ganz elegante  
**Kinder-Kleider**  
sonst bis 40.00  
weil gelitten **5.00**

35 Pfg. u. mehr pro Zahn.  
Die 25 Wrt. für entspr. Gold-  
platin-Gebisse. Alte unbrauch-  
bar künstliche Zähne und  
**Gebisse**  
kaufe am Dienstag, den 8. Juli,  
9-4 Uhr in Friedrichs Hotel  
am Krone, Bielefeld.  
Fr. Rasche.



Unvergleichlich zur Erhaltung oder  
Wiederherstellung einer guten Figur.  
Nur erhältlich bei  
**Arn. Festerling,**  
Bielefeld, Viktorstr. 6  
Telephon 1197.  
1519, 29-977

Technikum  
**RIESA**



**Billige Eier**  
erhalten Sie sich den ganzen  
Winter durch rechtzeitiges  
Einlegen in la.  
**Wasserglas**  
oder  
**Garantol**  
aus der  
Adler-Drogerie

**Maximilian Koth**

## Gewerbebank zu Bielefeld

e. G. m. b. H.

Annahme von Spareinlagen. Diskontierung von Wechseln.  
Scheck-Verkehr. Eröffnung von laufenden Rechnungen.  
An- und Verkauf von Effekten. Kreditbriefe und Accreditorungen.  
Vermietung von eisernen Schrankfächern (Safes). Ausschreibung von Devisen

Kassenstunden: 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vormittags  
3—5 Uhr nachmittags  
Sonnabends: 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—1 Uhr vormittags, nachmittags geschlossen.

## Gaskocher

1a. Fabrikate, wie Junker & Ruh, Gaggenauer und Brusola  
zu billigsten Preisen. Auf Wunsch Vorführung beim Verkauf.  
Gasherde in größter Auswahl.  
**Adolf Heine, Ritterstr. 57.**

## Kapok-Matratzen

bester Ersatz für Roßhaar  
enorm billig in der Fabrik

**F. Mertens**

Hamm Bielefeld 61 Münster

### Der westfälische

berhandelte am Sonn-  
tag des neuen preu-  
ßischen Bürger-  
gesetz. Bürger-  
empfehl obligatorische  
Gemeinden und Ueber-  
an die Gemeinden  
neuen Vorken im In-  
heit und Wohlfahrt  
müßten sie uneingese-  
sein können. Auch die  
müsse Sache der Ge-  
meindeverordneten) un-  
get sein. Zur wirk-  
nungsaussicht sei es  
das Gesetz es verlang  
mehr als 100 000 Ein-  
kleineren Gem  
Wohnungspfleger oder  
amtlicher Unterstütz-  
ten würden zwar nicht  
berücksichtigt so groß  
gesundheitslichen und  
richtung sich bezahlt  
Wohnungsaussicht sei  
in weitem Sinne zu  
umgangstrefflich, ein  
die Unterstützung aller  
Wohnungsbedürfnisse  
Beigeordneter Dr.  
handelte die hauptliche

**M**

**K**

S  
Schwarze Kle  
Crepe- u. Di  
Einfarb.  
Cheviot,  
Blusenst  
Schotten  
blau-grün, schw  
Panamastoffe  
sonst  
1.18—2.25

Jacker  
Stoffe in engl.  
Stoffe, graue  
sonst  
2.75—3.75

Blusen-  
und zwar  
60 cm bre  
aparte Fut  
sonst 2.45—3.9

## Der westfälische Städtetag

berhandelte am Sonnabend über den Entwurf des neuen preussischen Wohnungsgesetzes. Bürgermeister Dr. Rötgen-Dormund empfahl obligatorische Wohnungsordnungen für alle Gemeinden und Übertragung der Wohnungspolizei an die Gemeinden. Wenn die Gemeinden diese neuen Vorken im Interesse der allgemeinen Gesundheit und Wohlfahrt auf sich nehmen sollten, dann müßten sie uneingeschränkt im Wohnungswesen tätig sein können. Auch die Wohnungsaufsicht müsse Sache der Gemeinden (nicht des Gemeindevorstandes) und unabhängig von der Polizei sein. Zur wirklichen Durchführung der Wohnungsaufsicht sei es erforderlich, daß nicht nur, wie das Gesetz es verlangt, in großen Gemeinden mit mehr als 100 000 Einwohnern, sondern auch in kleineren Gemeinden beruflich tätige Wohnungspfleger oder Wohnungsaufsichter mit ehrenamtlicher Unterstützung angestellt würden. Die Kosten würden zwar nicht unerheblich, aber auch andererseits nicht so groß sein, daß sie nicht durch die gesundheitlichen und sonstigen Vorteile der Einrichtung sich bezahlt machen würden. Mit dieser Wohnungsaufsicht sei eine Wohnungspflege in weitem Sinne zu verbinden, nämlich eine Wohnungsaufsicht, ein Wohnungsnachweis und überhaupt die Unterbringung aller auf die Verbesserung der Wohnungsverhältnisse gerichteten Bestrebungen. Beigeordneter Dr. Bielefeld behandelte die hauptpolitischen Vorschriften des Ent-

wurfs. Er kam zu dem Schluß, daß man, soweit die hauptpolitischen Bestimmungen in Frage kämen, nur wünschen könne, daß der Entwurf auch Gesetz werden möge. Dringend wünschenswert sei es jedoch, daß die Verwaltung der Wohnungspolizei in jedem Fall den Städten belassen werde. Allein der enge Zusammenschluß zwischen Bauordnung und Wohnungsplan, der gerade auch in der Stoffbauordnung, die jetzt ihre gesetzliche Anerkennung finden solle, zum Ausdruck gelange, lasse es unbedingt nötig erscheinen, daß Gemeinde und Polizeiverwaltung Hand in Hand arbeiten.

Oberbürgermeister Dr. Wären-Herne sprach über die im Wohnungsgesetzentwurf vorgesehenen Änderungen des Fluchtliniengesetzes mit Ausnahme der Änderung des kommunalen Befähigung des vorhandenen Wohnungselends für ungeeignet, aber auch für unnötig, weil die Gemeinden bei der Aufstellung der Wohnungspläne voll ihre Pflicht getan hätten. Man müsse sich im Interesse der Gemeinden gegen jede Änderung des Fluchtliniengesetzes aussprechen, wenn nicht die Einschränkung des Selbstverwaltungsrechts aus dem Entwurf verschönde.

Von einer Beschlußfassung hat jedoch der Oberbürgermeister Jungeblut abzusehen, weil man noch im Stadium der Regierungsentwürfe sich befinden. Der auscheidende Vorstand des Städtetages wurde wiedergebählt. Als Ort der Tagung des nächsten Jahres wurde Bochum gewählt.

## Westfälisch-lippischer Mittelstandstag.

○ Paderborn, 6. Juli.

In der Volkshalle hatten sich heute die Vertreter des Reichsdeutschen Mittelstandsverbandes für den Regierungsbezirk Minden, des Fürstentums Lippe und die Kreise Soest und Lippestadt zur Besprechung verschiedener Fragen zusammengefunden. Anwesend waren ungefähr 350 Personen; als Gäste nahmen an den Verhandlungen teil: Oberbürgermeister Blahmann-Paderborn, Freiherr v. Ledebour als Vertreter der westfälischen Landwirte, Brauereibesitzer Schönebeck als Vertreter der Handelskammer, die Mitglieder des Bundes der Landwirte v. Ledebour, M. d. R., v. Mallewisch, M. d. pr. V., Freiherr v. d. Rede, Obernische bei Lübbecke, Schirmbeck, Vertreter der Handelskammer Arnberg, Kötter, M. d. R., Hauptmann Bault-Röhl, M. d. R., Schulze-Bellum, Mitglied des preussischen Bauernvereins, Dr. Kellermann vom Westfälischen Bauernverein und vom christl. Bauernverein, P. Meyer-Herford, Mitglied des preussischen Landtags, Professor Dr. Reumann-Hofer, M. d. R., Amtmann Schramm, und die Mitglieder des Lippischen Landtags Amtsrichter Tasche-Lemgo und Gutsherr Schönlau-Remmighausen.

Justizrat v. Weidiger-Paderborn leitete die Verhandlungen. Er begrüßte die erschienenen Mittelständler und hofft, daß auch die heutigen Verhandlungen dazu beitragen werden, daß der Mittelstand in seiner Organisation immer mehr er-

stärkt. Nur, wenn dieser mit einer Million Mitglieder antreten könne, dann werde er erst etwas erreichen. Redner betonte, daß die Mittelstandsbevölkerung nicht zum wenigsten mit dem Anwaltsstande verbunden sei. Seine Begrüßungsansprache schloß mit einem dreifachen Hurra auf den Kaiser.

Oberbürgermeister Blahmann-Paderborn begrüßte den Mittelstandstag. Der Mittelstand sei der Kern der Pürgererschaft, der das Rückgrat der Selbstverwaltung bedeute.

Freiherr v. Ledebour von der Landwirtschaftskammer für Westfalen führte in seiner Begrüßungsrede aus, daß da, wo gesunde Mittelstandspolitik getrieben werde, auch die Landwirtschaft vorantreibe sei. Die Landwirtschaft sehe das Handwerk an wie ein Bruder den andern. Von der Organisation des Mittelstandes wüßte er, daß einmal gesagt wurde: Wir haben gebaut ein stilles Haus! Er zweifle nicht, daß wenn das Haus, auf gesunder Basis ruhend, fertig sei, es manche goldene Frucht zum Segen des Vaterlandes hervorbringen werde.

Für Vorliegende des Verbandes landwirtschaftlicher Vereine zu Münster i. W., Bernhard Kluge, besprach das Thema: Der Detailist von heute, seine Berechtigung und seine Pflichten. Er forderie die Anerkennung der Existenzberechtigung des Detailisten. In der heutigen Zeit seien die Detailgeschäfte fast bedroht durch die Konsumvereine, die Warenhäuser und die Großhandelsbetriebe. In allen diesen hätten die Konsumisten keinen Vorteil. Der Detailist als

# Filsbergs Saison-Ausverkauf

Enorm billige Angebote in

## Kleider- u. Seiden-Stoffen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
<p>Schwarze Kleiderstoffe 90-110 cm</p> <p>Crepe- u. Diagonalstoffe</p> <p>Einfarb. Serge-Stoffe</p> <p>Cheviot, schwarz u. farbig, 105 cm</p> <p>Blusenstoffe in Streifen und Tupfen</p> <p>Schottenstoffe, blau-grün, schwarz-weiß u. bunt kariert</p> <p>Panamastoffe für Schürzen, schwarz, 120 cm breit</p> <p>sonst 1.18-2.25 Meter <b>100</b></p>	<p>Elegante schwarze Stoffe</p> <p>Unifarbige Serge 105 cm</p> <p>Unifarbige Frotté-Crepe 105 cm</p> <p>Wolltaffete 105 cm</p> <p>Schotten-Stoffe 105 cm, blaugrün, bunt kariert</p> <p>Blusenstoffe hell und dunkel gestreift</p> <p>Panamastoffe für Schürzen, in schwarz 120 cm</p> <p>sonst 1.75-2.35 Meter <b>150</b></p>	<p>Eleg. schwarze Kleiderstoffe 105 bis 110 cm</p> <p>Aparte Popelin-Stoffe 105-110 cm</p> <p>Serge u. Cristaline-Stoffe 105-110 cm</p> <p>Mohair-Alpaka gestr., 105-110 cm</p> <p>Schotten-Stoffe aparte Dessins, 105-110 cm</p> <p>Crepe-Blusenstoffe</p> <p>Halbseidene Crepe-Stoffe für Blusen</p> <p>sonst 2.25-3.35 Meter <b>225</b></p>	<p>Eleg. Serge-Stoffe ca. 110 cm</p> <p>Eleg. Popelin-Stoffe ca. 110 cm</p> <p>Eleg. Armure-Stoffe ca. 110 cm</p> <p>Eleg. Satintuch-Stoffe ca. 110 cm</p> <p>Eleg. Cristaline-Stoffe ca. 110 cm</p> <p>Aparte Kammgarn-Nadelstreifen</p> <p>Aparte Whipcord-Nadelstreifen</p> <p>sonst 3.35-4.50 Meter <b>300</b></p>
<p>Ein Posten</p> <p>Jackenkleiderstoffe 130 cm</p> <p>Stoffe in engl. Geschmack, elegante Geraer Diagonal-Stoffe, graue Kammgarn-Nadelstreifen, sowie Bandstreifen, in hell und dunkel</p> <p>Serie I sonst 2.75-3.75 <b>1.65</b></p> <p>Serie II sonst 4.00-5.75 <b>2.75</b></p>	<p>Ein Posten Woll-Voile-Stoffe 105 bis 110 cm</p> <p>— in glattfarbig und gestreift —</p> <p>Ser. I sonst 1.50 <b>75</b></p> <p>Ser. II sonst 2.25-3.00 <b>1.50</b></p> <p>Ser. III sonst 2.45-2.90 <b>2.00</b></p> <p>Ser. IV sonst 3.75-4.90 <b>2.90</b></p> <p>Ein Posten Eolienne-Stoffe 110 cm breit</p> <p>in ca. 80 Farben</p> <p>Ser. I sonst 3.50 <b>2.90</b></p> <p>Ser. II sonst 4.90 <b>3.75</b></p> <p>Ser. III sonst 5.90 <b>4.75</b></p>	<p>Ein Posten moderne</p> <p>Crepe-, Crepon-Kleiderstoffe</p> <p>— 110 cm breit —</p> <p>zum Teil mit Seide durchwirkt, in unifarbigen, sowie hell- und dunkelgestreift</p> <p>Serie I sonst 2.75-3.00 <b>2.25</b></p> <p>Serie II sonst 3.50-5.90 <b>2.90</b></p>	
<p>Ein Posten elegante</p> <p>Blusen- u. Kleider-Seiden</p> <p>und zwar: Taffet rayé, Messaline rayé, 60 cm breite mille fleurs, aparte Futuristen-Seide</p> <p>sonst 2.45-3.90 Meter <b>1.95</b></p>	<p>Ein großer Posten</p> <p>unischwarze Seidenstoffe</p> <p>für Kleider und Blusen</p> <p>Taffet-, Messaline-, Merveilleux-Duchesse</p> <p>Serie I Serie II Serie III Serie IV</p> <p>sonst 1.45 <b>1.00</b> sonst 1.85 <b>1.50</b> sonst 2.45 <b>2.00</b> sonst 3.00 <b>2.50</b></p>	<p>Ein Posten 100 cm breite</p> <p>Damassé-Seide</p> <p>für Kleider, Mäntel, Unterröcke und elegantes Futter</p> <p>sonst 5.75 Meter <b>3.75</b></p>	

Beachten Sie die letzte Seite dieses Blattes.

Johannhändler habe dafür zu sorgen, daß das Publikum jederzeit bedient werden könne. Der Detailverkäufer sei allein berufen, die Waren im kleineren an den Konsumenten zu bringen. Von dem Detailkaufmann forderte er Reellität, Glaubwürdigkeit, Maß im Preisfestlegen, Unterlassung jeder Ueberbortelung des Konsumenten. Die Pflichten dem Stande gegenüber sollten aber von den Detailisten am höchsten gestellt werden. Die Pflege der Standesehre hätten daher die kaufmännischen Vereine als erstes auf ihre Fahne geschrieben. Deshalb sollte jeder Detailist den Standesvereinen als Mitglied betreten, um dadurch zu zeigen, daß er die Arbeiten und Ziele der Vereine unterstütze. Die Detailisten müßten auch in der Kommunalverwaltung vertreten sein und nur nicht zu ängstlich auf diese Frage herangehen. Nur der gerade Mann werde von seinen Mitbürgern beachtet. Redner schloß mit dem Appell an die Detailisten: Helfen wir alle mit an der Pflege des Standesbewußtseins, damit der Detailist wieder das wird, was er vor fünfzig Jahren war.

Hugo Kückelhaus, Geschäftsführer des Rheinisch-Westfälischen Tischlerinnungsverbandes, besprach die Frage der gemeinschaftlichen Interessen zwischen Handwerk und Landwirtschaft. Der Redner war der Ansicht, daß Landwirtschaft und Handwerk gemeinschaftlich den Kampf gegen alle Kräfte führen müßten, die den Boden der Lebensumlagen unterwühlten. Handwerk und Landwirtschaft müßten sich gegenseitig wirtschaftlich unterstützen. Ein wesentlicher Fortschritt sei darin zu erblicken, daß die Landwirtschaft gemeinschaftlich mit den Fleischermeistern die Versorgung des deutschen Volkes mit Fleisch übernehmen würde. Auch aus verdähten andern Gründen sei ein Zusammengehen der Landwirtschaft mit dem Handwerk erwünscht. Eine Veredlung zwischen diesen beiden sei daher zweckmäßig. Man solle nicht nur mit Theorien vorgehen, sondern praktisch arbeiten; denn durch praktische Arbeit sei jedes Ziel noch erreicht worden.

Der Vertreter des Bundes der Landwirte, D. Ledebow, dankte seinen Dank für die Einladung zu der Tagung ab. Was er jetzt gehört habe, wolle er mit nach Hause tragen, was jedenfalls nicht zum Schaden des Handwerks sei. Die Landwirtschaft sei bereit, in die dargebotene Hand einzuschlagen und mitzuarbeiten zum Besten aller schaffenden Stände Deutschlands. Im gemeinsamen Interesse müßten kleinliche Gegensätze verschwinden. Die gemeinsame Arbeit gebe die Zuversicht, daß Landwirtschaft und Handwerk den neuen Wirtschaftsfragen nicht unbefähigt gegenüberstünden.

Dr. Kellermann vom Westf. Bauernverein erklärte, daß die Landwirtschaft sich in der Frage der kräftigen Erhebung eines wertvollen Mittelstandes einsehe. Er beschränkte sich darauf, zu erklären, daß der westfälische Bauernverein und der christliche Bauernverein bereit seien, mitzuwirken, damit etwas Ersprießliches im allseitigen Interesse erreicht werde.

Kaplan Wiedemann-Münster referierte über die Notwendigkeit und Form der Organisation des Mittelstandes durch den Reichsdeutschen Mittelstandsverband. Hilfe sei dem Mittelstand nur durch eine große Organisation zu bringen und nicht durch die bis jetzt schon bestehenden 18 000 Mittelstandsorganisationen in Deutschland. Man müsse auch die Wissenschaft für den deutschen Mittelstand interessieren und auch die deutsche Presse müsse mitwirken. Wenn sich der Mittelstand organisierte und agitierte und nicht mit den Parteien in Gegebenen bringe, dann müsse es mit dem Mittelstand besser werden. Der Mittelstand müsse kämpfen für hohe ethische Gefühle, für die Erhaltung echten Deutschtums.

Vorsitzender des Reichsdeutschen Mittelstandsverbandes, Bürgermeister Gericke, besprach dann die Bedeutung des Haus- und Grundbesitzers und das Wesen der Mittelstandsfrage. Er war der Ansicht, daß sich der Mittelstand in politischen Fragen neutral verhalten solle. Er wolle an den gesunden Massen des Volkes festhalten, das sei der Kern der Mittelstandsfrage. Auch die Selbstständigkeit des kleinen Betriebes gebrauche der Mittelstand, denn in der Selbstständigkeit läge die Würde des deutschen Mannes.

Die einzelnen Referate wurden mit teilweise stürmischen Beifallskundgebungen entgegengenommen. Gegen 6 Uhr schloß der Vortragsrat die Versammlung, den Paderborner Mittelstandstag.

### Aus Provinz und Nachbarschaft.

**Schilbesche, 6. Juli.** Vereinsfest in Schilbesche. Das 75-jährige Jubiläum des Männer- und Junglingsvereins in Schilbesche hat in unsern Zeitungen bisher noch keinen Nachklang gefunden, und doch darf dies Fest wohl als besonders bedeutsam angesehen werden. In einer Zeit, in der man von allen Seiten zum Dienst an der Jugend aufkaut, soll die Erinnerung an einen warmherzigen Jugendfreund und rechten Volksmann wachgerufen werden, der schon vor 75 Jahren die Notwendigkeit der Jugendpflege weitblickend erkannte. Der Pastor Heinrich Volkening, der alte Volkering, wie er im Ravensberger Lande heißt, der Erste, der Missionsstunden in Gütersloh einrichtete, welcher auf Eifertze die erste Missionspredigt hielt, hat auch zuerst die Vereinsarbeit an den Männern und Junglingen der Gemeinde in die Hand genommen. Daß die von Schilbesche ausgebreiteten christlichen Vereine und Botsamenshöfe eine segensreiche und vollstündliche Arbeit geleistet haben, dürfte kaum bestritten werden können. Das schöne Fest am 29. Juni, das zugleich als Kreisfest der Schilbescher Kreisverbindung gefeiert wurde, war vom Wetter nicht begünstigt; doch zeigte deswegen niemand ein trauriges Gesicht oder verließ gar den Festplatz; denn es gibt hier noch herrliche und weite Freizeite, die sich durch ein bischen Regen nicht verflüchten lassen. Die Festkränze vom Grasschloßdenkmal zum Festplatz auf Klaffings Hofe war färbig geschmückt. Die Ansprachen wie die frohvolle Predigt von Pastor Meck aus Warne gaben einen Rückblick auf 1813 und auf die Jahre Vereinsgeschichte und hatten zum gemeinsamen Thema das Schriftwort: „Der Herr ist der alte Kriegsmann“. Mitglieder vom Jungfrauenverein regten Fleißige die Hände, um nach der Geburt 500 Festgäste zu bedienen. Etwa 1500 Teilnehmer waren anwesend; manche von ihnen kamen auch zur Nachversammlung, in welcher der Paderborner Wäse von den alten Zeiten in

seiner lieben, humorvollen, und zum Herzen sprechenden Art erzählt. Wertvolle Geburtstags-geschenke wurden überreicht, eine Bibel vom Presbyterium und 120 Mark, gesammelt vom Christlichen Verein junger Männer in Bielefeld für ein neues Vereinsheim der Schilbescher Freunde, eine erregende Gabe der Bruderliebe, wenn man bedenkt, welche große Opfer dieser bedächtige Verein sich für sein eigenes Vereinswohl aufzulegen muß. Die Kreisverbindung schenkte dem Jubiläumsverein zwei Steinzeichnungen „Das ist der Tag des Herrn“ und „Droben steht die Kapelle“. Vom Kaiser ist dem Verein das berühmte Bild „Die Kapitulation von Sedan“ in Farbendruck zum Geschenk gemacht. Zur neuen Arbeit im alten Geist hat das Fest reiche Anregung gegeben. Am guten Willen in Treue haltend, aber auch am gefunden Neuen mit weltoffenen Sinn sich freuend, werden die Vereine der Kreisverbindung mit dem Jubiläumsverein ihr Teil Arbeit an der Erhaltung einer im Glauben gestifteten und in der Treue gegen unsern „Grafen von Ravensberg“ nicht wankenden Jugend weiter verrichten.

**1. Sieler, 6. Juli.** (Standesamtliches.) Im zweiten Vierteljahre 1913 wurden beim hiesigen Standesamte gemeldet: 57 (66) Geburten — 28 (35) Anaben und 29 (31) Mädchen —; 20 (29) Sterbefälle einschließlich 2 (3) Totgeburt; 16 (11) Aufgebotsanträge wurden gestellt und 22 (15) Ehen wurden geschlossen. Von den Gestorbenen standen 9 im ersten Lebensjahre. Die übrigen erreichten ein Alter von 6, 34, 47, 52, 53, 66, 67, 72, 78 und 87 Jahren. (Die eingeklammernten Zahlen beziehen sich auf das zweite Vierteljahr 1912.)

**19. Hoberge, 7. Juli.** (Westfälische.) Der Aufmannsche Hof Nr. 2 hier, der zuletzt Eigentum einer Bank war und früher dem Direktor Dürtopp gehörte, ist nebst dem Hingbergischen Kolonate und Lenzfische Kotten, beide im angrenzenden Teile von Großboeren, an den Bauunternehmer Neumann in Essen a. M. für den Gesamtpreis von 160 000 M. verkauft worden. Der neue Besitzer hat bereits den landwirtschaftlichen Betrieb übernommen und beabsichtigt insbesondere die Milch-wirtschaft auszubehnden.

**a. Braedewe, 7. Juli.** (Hannoversche Baugewerks-Verungsgenossenschaft.) Vom 12. d. Mts. ab liegt der Kuszug aus der Geberolle der Zweiggenossenschaft der hannoverschen Baugewerks-Verungsgenossenschaft bezgl. der Gemeinde Braedewe zwei Wochen lang bei der hiesigen Kommunalstelle zur Einsicht der Beteiligten aus.

**a. Senne I, 6. Juli.** (Ein bedauerlicher Unglücksfall.) Dem ein jungen Menschenleben zum Opfer fiel, ereignete sich hier am letzten Donnerstag nachmittag. Als sich die Familie des Sägemüllers Fritz Fremont, Senne I Nr. 8 wohnhaft, am genannten Tage am Kaffeetisch versammelt hatte, ergriff das 3½-jährige Söhnchen Wilhelm die Kaffeekanne und trank aus derselben den glühend heißen Kaffee. Hierdurch zog sich das Kind so schwere Brandwunden zu, daß es am letzten Sonnabend seinen Verletzungen erlegen ist.

**a. Heselhorst, 6. Juli.** (Freveltaten.) Dem Wäckermeister W. Antepamp von hier wurden vor einigen Tagen nächsthermelle 7 Obstbäume mutwillig zerstört. 3 Bäume waren durchbrochen und 4 aus der Erde gerissen. Dem Viehhalter Karman hier wurden Rosensträucher und Gartenfrüchte beschädigt, ebenfalls wurden dem Viehhalter Ripp Gartengemüse zerstört. Soffentlich gelingt es der Polizei, die Verbanalen zu ermitteln.

**v. Borgholshausen, 7. Juli.** (Die Fuchsjagd.) Nimmt hier gar kein Ende, sondern die Fuchsjagd werden immer dreister. Einem hier direkt am Orte wohnenden Einwohner wurden mehrere Fennen und Hühner geraubt.

**△ Borgholshausen, 6. Juli.** (Elektrische Anlage.) Im großen und ganzen sind die Arbeiten der Niederschläglichen Kraftwerke beendet. Nach Aufstellung des Transformators in der Bahnhofsstraße des Herrn Amtsrentmeisters Wessellmann dürfte mit der Abgabe von Licht und Kraft bald begonnen werden.

**Herford, 5. Juli.** (Auszeichnung.) Die vom Kaiser für Teilnehmer an kolonialen Kämpfen gestiftete Denkmünze wurde dem Oberleutnanten Assistenten Gilmeyer und dem Lademeister a. D. Elsner hier verliehen.

**Salzungen, 7. Juli.** (Schadenfeuer.) Am Sonnabend gegen 9½ Uhr abends brach in dem Wohnhause der Frau Witwe Kellermann an der Langenstraße Feuer aus. Das Feuer war auf dem Boden entstanden und griff mit großer Schnelligkeit um sich. Durch das energische und schnelle Eingreifen der freiwilligen Feuerwehr wurde das Feuer auf seinen Herd beschränkt und auch in kurzer Zeit gelöscht, so daß der Dachstuhl nur teilweise abgebrannt ist. Das Haus wurde von drei Familien bewohnt. Der Schaden soll dem Vernehmen nach durch Versicherung gedeckt sein.

**Winden, 6. Juli.** (Langfinger) trieben hier ihr Handwerk. Einem Handelsmann wurde auf dem Bahnhofs aus der hinteren Tasche ein Portemonnaie mit über 80 M. Inhalt gestohlen; einem jungen Mann, der im Glacis auf einer Bank eingeschlafen war, wurde die Uhr und das Portemonnaie entwendet. Auf dem Festplatz sind verschleierte Einbrüche in die Zelte verübt und allerlei Sachen gestohlen worden.

**Winden, 6. Juli.** (Messerheld.) In letzter Nacht trug sich am Kohlfener eine schwere Mordtat zu. Der 22-jährige gallische Arbeiter Sieboda hat den 25-jährigen Arbeiter Wietert aus dem benachbarten Zelt durch einen Stich mit einem Messer in den linken Oberarmteil schwer verletzt. W. ist bald darnach gestorben. Der Täter wurde nach einiger Zeit in seinem Quartier ermittelt und festgenommen. Die Leiche wurde zur Leichenhalle gebracht.

**mc. Rinteln, 6. Juli.** (Ein jugendlicher Expresseur) wurde hier festgenommen. Seit einiger Zeit empfangen Beamte Briefe ohne Namensunterchrift, in denen sie aufgefordert wurden, eine gewisse Summe Geldes aus der Post unter einem Geheißbrief nachzuliegen. Sollten sie dieser Aufforderung nicht nachkommen, so würde gegen sie Anzeige erstattet werden, da sie sich der Unterschlagung schuldig gemacht hätten. Die Empfänger dieser Expressebriefe wandte sich sofort an die Polizei. Die gewöhnlichen Geheißbriefe wurden zur Post gegeben und der Wähler verhaftet. Es handelt sich, wie die Schaumburger Zeitung meldet, um einen jungen Menschen, der in Rinteln die Präparandenanstalt besucht hat, aus ihr aber entlassen wurde, weil er sich schon damals Unregelmäßigkeiten hatte zu Schulden kommen lassen.

**mc. Hannover, 7. Juli.** (Im Zuge gestorben.) In der Nacht vom 2. zum 3. d. Mts. ist auf dem Dortmunder Hauptbahnhof in einem Abteil 4. Kl. des von Wanne kommenden Zuges Nr. 205 eine unbekannte Frauensele aufgefunden

worden. Nach einem bei der Leiche vorgefundenen Briefumschlage handelt es sich wahrscheinlich um eine etwa 35 Jahre alte Frau Steinflüßer. Die vorgefundene Fahrkarte lautete auf Düsseldorf nach Hannover. Es ist anzunehmen, daß die Frau aus der Gegend von Düsseldorf oder Hannover stammt. **mc. Hannover, 7. Juli.** (Verstärkung der Garnison.) Eine bedeutende Verstärkung der Garnison hat Hannover bei der Durchführung der Wehroplage zu erwarten. Neben dem Fliegerkorps, für das die Kaserne schon ziemlich fertiggestellt ist, wird hier eine Luftschifferabteilung gebildet. Mit dem Bau der Zepellinhalle soll auch alsbald begonnen werden.

**mc. Hannover, 7. Juli.** (Eigenartiger „Unfall“.) In der hiesigen Altstadt hat sich ein Gast in einer Wirtschaft das Gesicht auf recht eigenartige Weise verbrüht. Er saß beim Mittagbrot, wobei ihn der Schlaf übermannte, so daß er mit dem Gesicht in die heiße Suppe fiel und sich erhebliche Brandwunden zuzog. **\*\* Münster, 7. Juli.** (Weerdigung.) Von der Universität. Die festerliche Weerdigung des anfangs vorigen Woche verstorbenen Universitätsprofessors Dr. Erler fand hier unter großer Beteiligung statt. Das Professoren-Kollegium, die verschiedenen Korporationen sowie Vertreter der Behörden und des Adels befanden sich unter dem Trauergefolge. — Zum Rektor an der Westfälischen Wilhelms-Universität wurde für das Jahr 1913/14 der Professor der Geschichte Dr. Carl Spannagel gewählt.

**\* Herford, 6. Juli.** (Freispruch im Fall Antepohl-Brenchen.) In die Unrechte gekommen ist der Fabrikarbeiter Antepohl hier selbst, der seinen Uebermut schwer büßen muß. Der Mann hatte, wie wir seinerzeit mitteilen, die leisane Angewohnheit, Mädchen zuerst seine Liebe aufzudrängen und wenn sie nichts von ihm wissen wollten, sie in maßloser Weise zu beschimpfen und ihnen die ehrenrührigsten Dinge nachzusagen. So machte er es auch mit der Fabrikarbeiterin Agnes Brenchen vom Schützenhof, die sogar polizeilich zu Schutz nachsuchte, weil sie sich des Unholts nicht erwehren konnte; Antepohl sollte sogar seiner Gemeingefährlichkeit wegen einer Zren-anstalt überwiesen werden, bevor dies jedoch erfolgte, war bereits das Unglück geschehen, wegen dessen sich das genannte Mädchen vor der Hagener Strafkammer zu verantworten hatte. Am 31. März d. J. nämlich kam A. wieder zu der Arbeitsstelle des Mädchens, rühte ihr zu Liebe und schimpfte auf sie wie wild in nicht wieder zu gebender Weise los. Da ergriff das Mädchen eine Flasche, in der sich ein Rest von Salzsäure befand und schüttete dem Bedrängten diese Flüssigkeit ins Gesicht. Die Folgen waren viel furchtbarer, als das Mädchen erwartet hatte: der Dutzettel, den das Mädchen dem Manne geben wollte, befand sich nicht darin, daß der Verluste auf beiden Augen erblindete. Das Gericht sprach die Angeklagte frei, indem es Notwehr anmahnte und dem Mädchen glaubte, daß es so schwere Folgen nicht beabsichtigt hat; der Staatsanwalt hatte 4 Monate Gefängnis beantragt. (Herfordener Kreiszeitung.)

**\* Wers, 7. Juli.** (Sperlinge als Frei-bräuter.) Im allgemeinen nisten unsere Sperlinge nur in Höhlungen an Häusern und Bäumen. Seit mehreren Jahren aber kann man in einem hiesigen Garten die Beobachtung machen, daß der Sperling nicht nur Höhlenbrüter ist, sondern auch Freibrüter sein kann. Einige Spargenpärchen haben nämlich die Gewohnheit angenommen, in die Kronen hoher Birnbäume zu bauen. Von irgend einer besonderen Kunst ist bei dieser freilebenden Nestanlage keine Rede. Der Nestbau steht vielmehr recht liebedürftig aus. Die Sperlinge legen das Nest da an, wo die Äste recht dicht beieinanderstehen und verflechten dann Heu, Stroh und Fäden so mit dem Gezweige, daß ein fugeliger Bau von Strohstoppgröße entsteht. Der Eingang in diese Sperlingsbehausung liegt an der Seite. Der Sperling, dem es an manchen Stellen an passenden Höhlungen im Gemäuer und in Bäumen fehlt, scheint also auch die Lebensart zu kennen: Man muß sich zu helfen wissen.

**Stimmen aus dem Leserkreise.** Die Redaktion steht den nachfolgenden Ausstellungen vollkommen fern und übernimmt für sie dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung. Den Raum zur Entgegung stellen wir gern zur Verfügung. Einlegung ohne Namensunter-schrift ist unzulässig und unberücksichtigt.

**Neu-Weilehem!** Der vorgesehene Artikel betr. Benennung des neuen Schützenfestplatzes ist wohl leider aus der Seele geschrieben. Schon bei dem alten Plage mutete der Name „Weilehem“ bei jedem Schützenfeste eigen-tümlich an, besonders war dies bei Drischenden der Fall. — Es wäre doch jetzt gerade die beste Gelegenheit, einen andern, schöneren, für das Fest passenderen Namen zu wählen und der Wunsch sehr vieler Bürger wäre erfüllt. Also bitte, hoher Schützenrat, wähle einen andern Namen. S. E.

**Landwirtschaftliches.** Westfälische Provinzial-Pferdeschau.

An die Eröffnung der Ausstellung, über die wir in der Sonnabend-Ausgabe kurz berichteten, schloß sich die Vorführung der Landbeschäler von Watenborf und der prämierten Pferde der Edelzucht und des Arbeitszweiges nach Massen und später nach Kreisen geordnet. Das Vorreiten der Stallverleiher und das Vorfahren von Geschüften verließen die Besucher mit großem Interesse. Es läßt sich nicht leugnen, daß die vorgesehnten prämierten Pferde einen vorzüglichen Eindruck hinterließen und zeigten, daß man in Westfalen aus dem besten Volke ein gutes zu erreichen. Man kann bald von einem westfälischen Pferdetypp sprechen, der in dem Arbeitszweige dem rheinisch-belgischen Typ ähnlich ist. Die Sieger-Preisen erhielten heute in der Edelzucht die Stute Sideward des Gutsbesizers Carl Cosand in Mengelsfelde bei Pippstadt (7. Ehrenpreis), der Hengst Nikitus des Gutsbesizers August Wellengarth in Vochum (15. Ehrenpreis), im Arbeitszweige die Stute Nalchon von Vinnum des Landwirts A. Lohmann (8. Ehrenpreis) und der Hengst Diamant des Rittergutsbesizers Verhoff-Kling (16. Ehrenpreis). Der 7. und 8. Ehrenpreis sind je 1000 Mark der Provinz Westfalen, und der 15. und 16. je 500 Mark von der Landwirtschaftskammer bezw. dem Verbands Westf. Hengstzüchter.

Am Sonnabend wurden die Sammlungen der einzelnen landwirtschaftlichen Kreise und Familienzuchten sowie die Gebrauchsklassen der Edelzucht und des Arbeitszweiges der Preisrichter vorgeführt. Die nach der Prämierung erfolgte Aufstellung der prämierten Kreise gestattete ein einigermaßen übersichtliches Bild von dem Erfolge der bisher in der Provinz und in den einzelnen Bezirken eingeleiteten Zuchtrichtungen. Die vorgeführten Pferde aus den Regierungsbezirken Münster und Minden zeigten, daß die Zucht dort älter und nach einem bestimmten Ziel längere Zeit betrieben worden ist als im Regierungsbezirk Arnberg. Die Pferde dieser beiden Regierungsbezirke weisen in der Edelzucht schon einen bestimmteren Typ auf als die in den südlichen Bezirken eingeführte Zucht des Arbeitszweiges. Es läßt sich nicht leugnen, daß die bisher gezüchteten Kaltblüttere noch sehr den rheinisch-westfälischen Typ zeigen. Man muß aber annehmen, daß man auch dort auf dem besten Wege ist, ein westfälisches Pferd zu züchten, das sowohl als Gebrauchspferd der Industrie wie als Ackerpferd in Frage kommt. An den einzelnen Familienzuchten ist diese Richtung schon zu erkennen. Im Kreise Beckinghausen, der eine Sammlung von 40 Pferden vorgeführt, haben die Landwirte durch eigene Einfuhr von gutem Material die Zucht im letzten Jahrzehnt bedeutend gebogen.

In der Edelzucht errang der Kreis Dortmund in der Familienzucht des Gutsbesizers Nordmann-Gudarde den 1. Preis (200 Mark) nebst einem Staatsehrenpreis (bronzeener Schild) und in der Sammlung mit 11 Pferden den 1. Preis (500 Mark). Der 1. Preis (500 Mark) für Sammlungen des Arbeitszweiges wurde dem Pferdezüchter Reinholdhausen zuerkannt, während der 1. Preis für Familienzuchten dem Gutsbesizer A. Lohmann-Vinnum zugesprochen wurde. In den Gebrauchsklassen für Edelzucht erhielt der Einspänner der Landwirtschaftliche Kreisverein Münster den 1. Preis (150 Mark), für Zweispänner der Landwirtschaftliche Kreisverein Arnberg (200 M.) und im Viererzug der Landwirtschaftliche Kreisverein Pippstadt den 1. Preis. Für den Arbeitszweige wurde für Einspänner und im Viererzug dem Landwirtschaftlichen Kreisverein Münster, für Zweispänner dem Pferdezüchter Reinholdhausen der 1. Preis zuerkannt.

**Aus aller Welt.** — Auch ein Grund zum Davonlaufen.

Vor einiger Zeit geriet die in Frankfurt a. M. wohnende Witwe eines früheren Rittergutsbesizers in große Beforgnis um das Schicksal ihres einzigen Kindes, eines dreizehnjährigen Anaben, der plötzlich verschwunden war. Da man mit der Möglichkeit eines Verbrechens rechnen mußte, weil ein anderer Grund für das Verschwinden des Knaben ausgeschlossen schien, wurde auf die Auffindung seiner Person eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt. Auch wurden Photographien des Knaben an die benachbarten Polizeibehörden abgegeben. Vor einigen Tagen saßen nun Polizeibeamte in Gießen einen Jungen beim Betteln ab. Auf der Polize-wache ergab sich, daß er mit dem gesuchten jungen Frankfurter identisch war. Auf die Frage, weshalb er wegelaufen sei, erwiderte er, seine Mutter habe die Absicht, sich wieder zu verheiraten und das könne er nicht leiden. Der liebevolle Sohn wurde seiner Mutter wieder zugeführt.

**Prügelstrafe für Mädchenhändler.**

Aus London wird gemeldet: Bei den Beratungen des internationalen Kongresses zur Unterdrückung des Mädchenhandels empfahl Arthur Lee, der konservative Abgeordnete von Hampshire, der niedrigsten Kongreßteilnehmer, für die Prügelstrafe für Mädchenhändler einzutreten. Bekanntlich wurde durch den Criminal Law Amendment Act in England die Prügelstrafe für Mädchenhändler und Juhälter eingeführt, und Arthur Lee schied diesem Umstand die Lausache zu, daß die fremden Mädchenhändler fast ganz aus England verschwunden. Es sollten, wie Lee ausführte, gemeinsame internationale Grundzüge zur Unterdrückung des Mädchenhandels aufgestellt werden, damit den Mädchenhändlern zum Bewußtsein komme, daß sie von der ganzen Welt als „Ingeleser“ betrachtet werden.

**„Längstige Heiratsaussichten.“**

Für die günstigen Heiratsaussichten der arbeitenden Frauen treten statistische Nachweise ein, die nach „unbemittelten Bräuten“ forschen. Danach gehören die kaufmännischen Angestellten, die Schreibmaschinistinnen, die Korrespondentinnen, die Handlungsgehilfinnen und Verkäuferinnen zu den Heiratskandidatinnen, die die besten Aussichten haben. Die Statistik behauptet, daß auf 1000 Handlungsgehilfinnen, die als ihre Beruf antraten, wobei verlobt waren noch eine Aussicht auf Heirat hatten. In den vergangenen Jahren nicht weniger als 600 als Braut auszuweisen konnten mit fester Aussicht auf die Ehe. Doch auch die Hausbeamtinnen, die Wirtschaftlerinnen, die Stützen, die Dienstmädchen, die Köchinnen brauchen beim Antritt des Berufs noch nicht alle Hoffnung auf den Ehering aufzugeben. Bei ihnen scheint vielmehr die Ehe gewissermaßen der Abschluß ihrer Tätigkeit zu sein, denn die Statistik weist hinsichtlich der „guten Partie“ in diesem Stande nach, daß auf 600 Hausbeamtinnen 490 Mädchen kamen, die vor der Vollendung des 30. Lebensjahres den Ehering eingingen.

**Viehmärkte.**

**Paderborn, 5. Juli.** (Viehmarkt.) Zum gestrigen Viehmarkt waren aufgetrieben: 100 Pferde, 102 Stück Rindvieh und 0 Ziegen. Schweine wurden in 500 Stücken feilgeboten. Bezahlt wurden folgende Preise: Pferde 1. 800—1000 M., 2. 550—750 M., 3. 300—400 M., 4. 200—300 M., 5. 150—200 M., 6. 100—150 M., 7. 50—100 M., 8. 25—50 M., 9. 10—20 M., 10. 5—10 M., 11. 2—5 M., 12. 1—2 M., 13. 50 Pf., 14. 25 Pf., 15. 10 Pf., 16. 5 Pf., 17. 2 Pf., 18. 1 Pf., 19. 50 Pf., 20. 25 Pf., 21. 10 Pf., 22. 5 Pf., 23. 2 Pf., 24. 1 Pf., 25. 50 Pf., 26. 25 Pf., 27. 10 Pf., 28. 5 Pf., 29. 2 Pf., 30. 1 Pf., 31. 50 Pf., 32. 25 Pf., 33. 10 Pf., 34. 5 Pf., 35. 2 Pf., 36. 1 Pf., 37. 50 Pf., 38. 25 Pf., 39. 10 Pf., 40. 5 Pf., 41. 2 Pf., 42. 1 Pf., 43. 50 Pf., 44. 25 Pf., 45. 10 Pf., 46. 5 Pf., 47. 2 Pf., 48. 1 Pf., 49. 50 Pf., 50. 25 Pf., 51. 10 Pf., 52. 5 Pf., 53. 2 Pf., 54. 1 Pf., 55. 50 Pf., 56. 25 Pf., 57. 10 Pf., 58. 5 Pf., 59. 2 Pf., 60. 1 Pf., 61. 50 Pf., 62. 25 Pf., 63. 10 Pf., 64. 5 Pf., 65. 2 Pf., 66. 1 Pf., 67. 50 Pf., 68. 25 Pf., 69. 10 Pf., 70. 5 Pf., 71. 2 Pf., 72. 1 Pf., 73. 50 Pf., 74. 25 Pf., 75. 10 Pf., 76. 5 Pf., 77. 2 Pf., 78. 1 Pf., 79. 50 Pf., 80. 25 Pf., 81. 10 Pf., 82. 5 Pf., 83. 2 Pf., 84. 1 Pf., 85. 50 Pf., 86. 25 Pf., 87. 10 Pf., 88. 5 Pf., 89. 2 Pf., 90. 1 Pf., 91. 50 Pf., 92. 25 Pf., 93. 10 Pf., 94. 5 Pf., 95. 2 Pf., 96. 1 Pf., 97. 50 Pf., 98. 25 Pf., 99. 10 Pf., 100. 5 Pf., 101. 2 Pf., 102. 1 Pf., 103. 50 Pf., 104. 25 Pf., 105. 10 Pf., 106. 5 Pf., 107. 2 Pf., 108. 1 Pf., 109. 50 Pf., 110. 25 Pf., 111. 10 Pf., 112. 5 Pf., 113. 2 Pf., 114. 1 Pf., 115. 50 Pf., 116. 25 Pf., 117. 10 Pf., 118. 5 Pf., 119. 2 Pf., 120. 1 Pf., 121. 50 Pf., 122. 25 Pf., 123. 10 Pf., 124. 5 Pf., 125. 2 Pf., 126. 1 Pf., 127. 50 Pf., 128. 25 Pf., 129. 10 Pf., 130. 5 Pf., 131. 2 Pf., 132. 1 Pf., 133. 50 Pf., 134. 25 Pf., 135. 10 Pf., 136. 5 Pf., 137. 2 Pf., 138. 1 Pf., 139. 50 Pf., 140. 25 Pf., 141. 10 Pf., 142. 5 Pf., 143. 2 Pf., 144. 1 Pf., 145. 50 Pf., 146. 25 Pf., 147. 10 Pf., 148. 5 Pf., 149. 2 Pf., 150. 1 Pf., 151. 50 Pf., 152. 25 Pf., 153. 10 Pf., 154. 5 Pf., 155. 2 Pf., 156. 1 Pf., 157. 50 Pf., 158. 25 Pf., 159. 10 Pf., 160. 5 Pf., 161. 2 Pf., 162. 1 Pf., 163. 50 Pf., 164. 25 Pf., 165. 10 Pf., 166. 5 Pf., 167. 2 Pf., 168. 1 Pf., 169. 50 Pf., 170. 25 Pf., 171. 10 Pf., 172. 5 Pf., 173. 2 Pf., 174. 1 Pf., 175. 50 Pf., 176. 25 Pf., 177. 10 Pf., 178. 5 Pf., 179. 2 Pf., 180. 1 Pf., 181. 50 Pf., 182. 25 Pf., 183. 10 Pf., 184. 5 Pf., 185. 2 Pf., 186. 1 Pf., 187. 50 Pf., 188. 25 Pf., 189. 10 Pf., 190. 5 Pf., 191. 2 Pf., 192. 1 Pf., 193. 50 Pf., 194. 25 Pf., 195. 10 Pf., 196. 5 Pf., 197. 2 Pf., 198. 1 Pf., 199. 50 Pf., 200. 25 Pf., 201. 10 Pf., 202. 5 Pf., 203. 2 Pf., 204. 1 Pf., 205. 50 Pf., 206. 25 Pf., 207. 10 Pf., 208. 5 Pf., 209. 2 Pf., 210. 1 Pf., 211. 50 Pf., 212. 25 Pf., 213. 10 Pf., 214. 5 Pf., 215. 2 Pf., 216. 1 Pf., 217. 50 Pf., 218. 25 Pf., 219. 10 Pf., 220. 5 Pf., 221. 2 Pf., 222. 1 Pf., 223. 50 Pf., 224. 25 Pf., 225. 10 Pf., 226. 5 Pf., 227. 2 Pf., 228. 1 Pf., 229. 50 Pf., 230. 25 Pf., 231. 10 Pf., 232. 5 Pf., 233. 2 Pf., 234. 1 Pf., 235. 50 Pf., 236. 25 Pf., 237. 10 Pf., 238. 5 Pf., 239. 2 Pf., 240. 1 Pf., 241. 50 Pf., 242. 25 Pf., 243. 10 Pf., 244. 5 Pf., 245. 2 Pf., 246. 1 Pf., 247. 50 Pf., 248. 25 Pf., 249. 10 Pf., 250. 5 Pf., 251. 2 Pf., 252. 1 Pf., 253. 50 Pf., 254. 25 Pf., 255. 10 Pf., 256. 5 Pf., 257. 2 Pf., 258. 1 Pf., 259. 50 Pf., 260. 25 Pf., 261. 10 Pf., 262. 5 Pf., 263. 2 Pf., 264. 1 Pf., 265. 50 Pf., 266. 25 Pf., 267. 10 Pf., 268. 5 Pf., 269. 2 Pf., 270. 1 Pf., 271. 50 Pf., 272. 25 Pf., 273. 10 Pf., 274. 5 Pf., 275. 2 Pf., 276. 1 Pf., 277. 50 Pf., 278. 25 Pf., 279. 10 Pf., 280. 5 Pf., 281. 2 Pf., 282. 1 Pf., 283. 50 Pf., 284. 25 Pf., 285. 10 Pf., 286. 5 Pf., 287. 2 Pf., 288. 1 Pf., 289. 50 Pf., 290. 25 Pf., 291. 10 Pf., 292. 5 Pf., 293. 2 Pf., 294. 1 Pf., 295. 50 Pf., 296. 25 Pf., 297. 10 Pf., 298. 5 Pf., 299. 2 Pf., 300. 1 Pf., 301. 50 Pf., 302. 25 Pf., 303. 10 Pf., 304. 5 Pf., 305. 2 Pf., 306. 1 Pf., 307. 50 Pf., 308. 25 Pf., 309. 10 Pf., 310. 5 Pf., 311. 2 Pf., 312. 1 Pf., 313. 50 Pf., 314. 25 Pf., 315. 10 Pf., 316. 5 Pf., 317. 2 Pf., 318. 1 Pf., 319. 50 Pf., 320. 25 Pf., 321. 10 Pf., 322. 5 Pf., 323. 2 Pf., 324. 1 Pf., 325. 50 Pf., 326. 25 Pf., 327. 10 Pf., 328. 5 Pf., 329. 2 Pf., 330. 1 Pf., 331. 50 Pf., 332. 25 Pf., 333. 10 Pf., 334. 5 Pf., 335. 2 Pf., 336. 1 Pf., 337. 50 Pf., 338. 25 Pf., 339. 10 Pf., 340. 5 Pf., 341. 2 Pf., 342. 1 Pf., 343. 50 Pf., 344. 25 Pf., 345. 10 Pf., 346. 5 Pf., 347. 2 Pf., 348. 1 Pf., 349. 50 Pf., 350. 25 Pf., 351. 10 Pf., 352. 5 Pf., 353. 2 Pf., 354. 1 Pf., 355. 50 Pf., 356. 25 Pf., 357. 10 Pf., 358. 5 Pf., 359. 2 Pf., 360. 1 Pf., 361. 50 Pf., 362. 25 Pf., 363. 10 Pf., 364. 5 Pf., 365. 2 Pf., 366. 1 Pf., 367. 50 Pf., 368. 25 Pf., 369. 10 Pf., 370. 5 Pf., 371. 2 Pf., 372. 1 Pf., 373. 50 Pf., 374. 25 Pf., 375. 10 Pf., 376. 5 Pf., 377. 2 Pf., 378. 1 Pf., 379. 50 Pf., 380. 25 Pf., 381. 10 Pf., 382. 5 Pf., 383. 2 Pf., 384. 1 Pf., 385. 50 Pf., 386. 25 Pf., 387. 10 Pf., 388. 5 Pf., 389. 2 Pf., 390. 1 Pf., 391. 50 Pf., 392. 25 Pf., 393. 10 Pf., 394. 5 Pf., 395. 2 Pf., 396. 1 Pf., 397. 50 Pf., 398. 25 Pf., 399. 10 Pf., 400. 5 Pf., 401. 2 Pf., 402. 1 Pf., 403. 50 Pf., 404. 25 Pf., 405. 10 Pf., 406. 5 Pf., 407. 2 Pf., 408. 1 Pf., 409. 50 Pf., 410. 25 Pf., 411. 10 Pf., 412. 5 Pf., 413. 2 Pf., 414. 1 Pf., 415. 50 Pf., 416. 25 Pf., 417. 10 Pf., 418. 5 Pf., 419. 2 Pf., 420. 1 Pf., 421. 50 Pf., 422. 25 Pf., 423. 10 Pf., 424. 5 Pf., 425. 2 Pf., 426. 1 Pf., 427. 50 Pf., 428. 25 Pf., 429. 10 Pf., 430. 5 Pf., 431. 2 Pf., 432. 1 Pf., 433. 50 Pf., 434. 25 Pf., 435. 10 Pf., 436. 5 Pf., 437. 2 Pf., 438. 1 Pf., 439. 50 Pf., 440. 25 Pf., 441. 10 Pf., 442. 5 Pf., 443. 2 Pf., 444. 1 Pf., 445. 50 Pf., 446. 25 Pf., 447. 10 Pf., 448. 5 Pf., 449. 2 Pf., 450. 1 Pf., 451. 50 Pf., 452. 25 Pf., 453. 10 Pf., 454. 5 Pf., 455. 2 Pf., 456. 1 Pf., 457. 50 Pf., 458. 25 Pf., 459. 10 Pf., 460. 5 Pf., 461. 2 Pf., 462. 1 Pf., 463. 50 Pf., 464. 25 Pf., 465. 10 Pf., 466. 5 Pf., 467. 2 Pf., 468. 1 Pf., 469. 50 Pf., 470. 25 Pf., 471. 10 Pf., 472. 5 Pf., 473. 2 Pf., 474. 1 Pf., 475. 50 Pf., 476. 25 Pf., 477. 10 Pf., 478. 5 Pf., 479. 2 Pf., 480. 1 Pf., 481. 50 Pf., 482. 25 Pf., 483. 10 Pf., 484. 5 Pf., 485. 2 Pf., 486. 1 Pf., 487. 50 Pf., 488. 25 Pf., 489. 10 Pf., 490. 5 Pf., 491. 2 Pf., 492. 1 Pf., 493. 50 Pf., 494. 25 Pf., 495. 10 Pf., 496. 5 Pf., 497. 2 Pf., 498. 1 Pf., 499. 50 Pf., 500. 25 Pf., 501. 10 Pf., 502. 5 Pf., 503. 2 Pf., 504. 1 Pf., 505. 50 Pf., 506. 25 Pf., 507. 10 Pf., 508. 5 Pf., 509. 2 Pf., 510. 1 Pf., 511. 50 Pf., 512. 25 Pf., 513. 10 Pf., 514. 5 Pf., 515. 2 Pf., 516. 1 Pf., 517. 50 Pf., 518. 25 Pf., 519. 10 Pf., 520. 5 Pf., 521. 2 Pf., 522. 1 Pf., 523. 50 Pf., 524. 25 Pf., 525. 10 Pf., 526. 5 Pf., 527. 2 Pf., 528. 1 Pf., 529. 50 Pf., 530. 25 Pf., 531. 10 Pf., 532.



X Berlin, 5.  
 die politische Lage und  
 eine etwas günstigeren  
 das Geschäft in jeder  
 Märkten waren Erholungs-  
 \* Bonifazius a  
 Ichnistenverein, eines  
 schärfter Haftpflicht  
 Wartenstein, Ostrp. W  
 bank, eingetragene Gen  
 pflicht in Berlin, Berlin  
 gesellschaft Gebrüder

Berliner

Dist.	Fds. u. Staats-Pap.	Werte	Veränderung
Oldenb. Schatz	4	99.108	do.
do. 1. 4. 15	4	98.400	do.
Pr. Schatz 1915	4	98.400	do.
Oldenb. Anl.	4	97.700	do.
do. do.	3	94.300	do.
do. do.	3	73.800	do.
do. do.	4	—	do.
Pr. Schatz 1908	3	94.300	do.
do. do.	3	74.000	do.
do. do.	4	87.750	do.
do. do.	4	89.600	do.
Bad. St. Anl. 01	4	96.250	do.
do. do. 1902	3	97.500	do.
Barr. St. Anl.	4	93.000	do.
Brom. Anl. 1899	3	82.250	do.
do. do. 1901	4	—	do.
do. do. 1902	3	72.000	do.
Cass. Landesb.	3	98.750	do.
do. S. 21 u. 17	3	90.500	do.
do. S. 22 u. 14	4	96.750	do.
do. S. 23 u. 16	4	97.000	do.
do. S. 24 u. 21	4	97.000	do.
do. S. 25 u. 22	4	98.000	do.
Hambg. St. R. 07	4	97.300	do.
do. am. 07/04	3	—	do.
do. do. 05/02	3	75.250	do.
Hess. St. R. 09	3	83.100	do.
do. 06/03/04	3	72.500	do.
do. 1909	4	96.250	do.
Meckl. St. R. 04	3	—	do.
Odenb. St. R. 03	3	—	do.
Hannoversch.	4	84.200	do.
do. do.	3	—	do.
do. do.	3	—	do.
Kur. u. Neum.	4	93.400	do.
do. do.	3	84.100	do.
do. do.	4	95.000	do.
do. do.	3	84.000	do.
do. do.	4	95.200	do.
do. do.	3	95.000	do.
do. do.	3	84.300	do.
do. do.	4	95.750	do.
do. do.	3	84.300	do.
do. do.	4	95.250	do.
do. do.	4	—	do.
do. do.	3	84.200	do.
do. do.	4	95.300	do.
do. do.	3	84.000	do.
Brandeb. Pr. A.	3	84.500	do.
Hann. Pr. S. 7. 8	3	—	do.
Ostpr. Pr. Anl.	4	94.500	do.
do. do.	3	81.500	do.
Pomm. Pr. Anl.	3	94.500	do.
do. do.	3	81.900	do.
do. do.	3	—	do.



# SOMMERWAREN AUSVERKAUF

Diese  
Woche

Grosse Bestände moderner

## Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Waschstoffe, Modewaren

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen!

Kleiderstoffe  
Kostümstoffe  
Blusenstoffe  
Seidenstoffe

Wollmusseline  
Kattune, Perkals  
Voile, Frotté  
Leinen, Zephir

Stickereistoffe  
Stickerei-Volants  
Halbfertige Roben  
Unterröcke

Besätze  
Schürzen  
Handschuhe  
Jabots, Gürtel etc.

Auf sämtliche übrigen modernen  
Kleiderstoffe, Wasch-  
stoffe, Seidenstoffe  
gewähre ich vom 7. bis 12. Juli

10%  
Rabatt.

Weit unter Preis:

Damen- u. Mädchen-Konfektion

grosse Bestände

zu billigsten Serien-Preisen.

Kleiderstoff-  
Seidenstoff-  
Waschstoff-

Sämtliche  
Reste mit 10%

# F. BUDDENBERG GEGR. 1827.

**Zum Bade**  
 Gesundheits-  
 Kräuter-Seifen  
 Stück 30, 40, 50 Pf.  
 Kosmetik-Parfüm-  
 Toiletten-  
 Seifen  
 Gummi-Schwämme  
 Badehandschuhe, Luftbadwäsche  
 Badewannen u. Apparate  
 Bitters Reformhaus,  
 Bahnhofstr. 2a, am Bahnhof  
 4679, 17-57  
**Endlich**  
 befreit von den lästigen  
**Kühneraugen**  
 durch Kühneraugentod.  
 Glas 50 Pf. bei 128.8  
**Felix Battig.**

**Bauplätze**  
 für Ein- und Zweifamilienhäuser an der Grödelstraße unter  
 günstigen Bedingungen zu verkaufen. 04943, 30/10  
**E. Katzenstein Söhne** Renteistrasse.

**Wacholder-  
Saft**  
 altherbäutertes Hausmittel zur  
 Stärkung des Magens und  
 zur Frühjahrskur.  
 Flasche 50 Pf.  
**Bitters Reformhaus**  
 Bahnhofstr. 2a, am Bahnhof  
 73816, 29/8

**Jdeal**  
 sichtbar  
 schreibend  
 Generalvert. f. Bielefeld u. Umgeg.  
**J. D. Küster Nachf.**  
 Papierhandlg. u. Kontoratensillen.  
 Telefon 1801. — Niedenstr. 27.  
 Vorführung ohne Verbindlichkeit.  
**SEIDEL & NAUMANN A.G. DRESDEN**  
**Erika**

**Technikum Altenburg Sa.-A.**  
 Ingenieur-Techniker-Werkmeister-Abteilungen, Maschinen-  
 bau, Elektrotechnik, Automobilbau, 5 Laboratorien.  
 Programm frei.  
 Wie neu wird Jeder  
 mit Bechtel's Salmiak-Gall-  
 seife gewaschen. Stoff jeden  
 Gewebes, porzellan, in Bad,  
 zu 45 u. 25 Pf. bei 22.1  
 L. Schäfer, Bielefeld.

**WIX  
FIX**  
 Wix-Fix saugt Fett und  
 Schmutz auf. Es entfernt  
 blühende Esslöse,  
 Fleck- und Fettflecken,  
 Bade-Wannen, Herd-  
 platten, Messer u. Ge-  
 bein. Packete zu 10 u.  
 25 Pf. überall.

**Deutscher**  
 — Neu  
 Unter zahlreicher  
 ten der angeschlosse-  
 bene hier in der  
 Reimfischen die Vere-  
 Vereine zu ihrer di-  
 lung zusammen, die  
 ner geschäftlicher  
 wurde. Der Besuch  
 len des Reiches ein  
 mal es dem vorbere-  
 ist, für die Tagung  
 zu arrangieren. Von  
 werden je zwei Offi-  
 auch der Luftkreuzer  
 plare einen Besuch ab-  
 Der der Hauptver-  
 schäftsbericht besagt u.  
 Vereinigung deutscher  
 auf einer Sonderbund  
 im Gegensatz dazu ge-  
 her Parte stehenden  
 We haben es daher  
 der Existenz der Vere-  
 vereine, die einem  
 entspricht, in dem off-  
 gervereine des Preuß-  
 bandes mit keinem W  
 ist. — Der Bericht fo-  
 jenen Geschäftsjahr  
 der Vereinigung, die  
 14 72 ordentlichen u.  
 Mitgliedern umfasst.  
 den insgesamt 5000  
 einvermögten ist un-  
 angetroffen. Der Ver-  
 lüde unverbrüchlicher  
 Reich.

**39. deutsch**  
 Die Verhandlungen  
 Elberfeld abgehalten  
 einem Referat von Dr.  
 Versicherungsstelle. Dar-  
 (Schütz) über die Arde-  
 bücherkommission. Er  
 einer verhärteten Belä-  
 unwehens. Der Kampf  
 Watts gestellt werden,  
 der Kommission notwen-  
 erlittene den Bericht d  
 Kommission. Er schil-  
 hältnis zwischen Kran-  
 und betonte, die Herzog  
 Wenn sie einzig sei, dr  
 zu fürchten. Wenn ein-  
 men sollte, dann würde  
 nicht genieren, von alle  
 Mitteln mit aller Schär-  
 Wir sind 25 000 deutsch  
 Krankenlassen sich nicht  
 bis zum Inkrafttreten  
 rung am 1. Januar 19  
 gen, dann wollen wir e  
 beginnen. (Gebrüder  
 Der folgende Punkt  
 itätigkeit bei fuge  
 nütigen Verein





# Kleine Anzeigen

Die unter dieser Rubrik bestimmten Anzeigen bitten wir bis abends 7 Uhr für die anderen Tage erscheinende Nummer unseres Blattes aufzugeben, wenn auf pünktliche Aufnahme Wert gelegt wird.

Kleine Anzeigen werden nur bei gleichzeitiger Bezahlung angenommen. : : :

Jedes Wort kostet nur 2 Pfennig in der fetten Ueberschrift 10 Pfennig.

## Offene Stellen

**Kinder mädchen**  
für Hausarbeit übernimmt, zum 1. Oktober gegen hohen Lohn gesucht. Frau Regiergutsrat Baumer, Goldbach 43. 1

**Suche**  
für mein Belagwaren, Hut- u. Wägengeschäft per sofort oder später jüngere Verkäuferin oder Verkäuferin gegen sofortige Vergütung. Guido Schudt, Bielefeld, Niederrheinstraße 28. 14827,97

**Wachfrau**  
zuverlässige, gute Blätterin für Herrenwäsche gesucht. Bielefeldstraße 3, III rechts. 14836

**Einjährigehilfen**  
für unsere Fabrik per sofort gesucht. W. Herbold & Co., Dorotheenstr. 3. 14807

**Hausmädchen**  
tüchtiges, erfahrenes, zum 1. Okt. gegen hohen Lohn gesucht. Frau Kommerzienrat Biering, Am Johannisberg 2. 14848,87

**Mädchen**  
ordentliches, für Küche u. Haus zur Zubereitung oder bauernd gegen hohen Lohn sofort gesucht. Niederrheinstr. 14 II. 77c

**Mädchen**  
für Damenwäsche, elektrischer Antrieb, gesucht. Baldestr. 6. 14593,87

**Suche**  
für tüchtigen Knecht zum Hofarbeiten. Hoher Lohn. Carl Rühmeyer, Profefabrik, Bad Deynhausen. 14638/7

**Küchenmädchen**  
tüchtiges, sauberes, im Kochen erfahren, das auch Hausarbeit übernimmt, fuche ich zum 1. Oktober. Frau E. Wälder, Kaiserstraße 97. 14830,87

**Mädchen**  
in Küche und Haus erfahren, zum 1. Oktober gesucht. Frau Wolf Thumel, Marktstraße 16, I. Etage. 14412,87

**Mädchen**  
tüchtiges, welches in der Küche und Hausarbeit erfahren ist, zum 1. Oktober gegen hohen Lohn gesucht. Frau H. W. Wilmann, Brandenburger Str. 31. 1477

**Mädchen**  
jüngeres, zum 1. Oktober gesucht. Wollungen Kurfürstenstraße 87. 14674,87

**Hausmädchen**  
ältere einfache, von älterem Herrn gesucht. Offerten unter P 4608 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. 1477

**Jum 1. Oktober**  
fuche ich ein ordentliches, gut empfindliches Mädchen (nicht unter 18 Jahren) wegen Verheiratung meines jetzigen. Frau Gustav Thomsen, Turnerstraße 10. 1477

**Junges Mädchen**  
für Laden und Haushalt per sofort oder zum 1. August gesucht. Nachfragen Kurze Straße 44 im Laden. 1477

**Laufbursche**  
geheut. Fritz Appelbaum, Viktoriastr. 30. 14708,77

**Expeditiionsführer**  
zu sofortigem Eintritt zum Versicherungsamt gesucht. Verändlungen finden nur nächtliche, häusliche, verheiratete Leute. Bei Meldung Zeugnisse mitbringen. Näheres in der Exped. der Westfäl. Ztg. 1493,97

**Mädchen**  
erfahrenes, sauberes, wegen Verheiratung des jetzigen gegen hohen Lohn zum 1. Oktober gesucht. Am Niederrhein 7. 1406,127

**Mädchen**  
tüchtiges, erfahrenes, wegen Verheiratung des jetzigen, für Küche und Haus v. 1. Oktober gesucht. Al. Hausalt, Frau A. Deffauer, Niederrheinstr. 18. 1477

**Teilhaber**  
an einem Geschäft mit etwas Kapital gesucht. Offert. unt. W 4878 an die Exped. der Westf. Zeitung. 1487

**Tischlergehilfe**  
sofort gesucht. Goldstr. 9. 1477

**Pufffrau**  
saubere, für halbe Tage sofort gesucht. Wollungen nach 7 Uhr abends. Wiesenstr. 26, 2. Etage. 14902,77

**Laufbursche**  
sucht H. Deegen, Oberstraße.

**Stellen-Gesuche**  
**Mädchen**  
mit guten Zeugnissen sucht zum 1. oder 15. August Stellung durch Frau Marie Kleinmann, gewerksmäßige Stellenvermittlerin Turnerstr. 10.

**Schuhmachergehilfe**, zuverlässiger Arbeiter, sucht sofort oder später Stellung. Offert. unter B 4906 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. \*

## Zu vermieten

**Wohnung**, 3 kleine Räume an ruhige Leute zum 1. Okt. zu vermieten. Hohenzollernstraße 27. 1477

**Einfamilienhaus** preisw. zu vermieten oder zu verkaufen, sofort oder zum 1. Oktober. Bismarckstr. 40. 1477

**Wohnung**, 4 Räume, abgesehl., v. Oktober zu vermieten. Preis 320 Mk. Näheres Jöllenbender Str. 86. 14823,87

**Detmolder Straße** Parterrewohnung, abgesehl., 5 Räume, Garten, Mansarde, 1. Oktober zu vermieten. Detmolder Str. 62 II. 14808,87

**Wohnung**, 4 Räume, Küche mit Speisekammer, Wohnzimmer und 2 Keller zu vermieten. Theobaldstr. 19. 14806

**Wohnung** von 4 Räumen zu vermieten. Obenstraße 31, I. 14866,87

**2 Wohnungen** 3 Räume, abgesehl., modern eingerichtet, sind in meinem Neubau Wühlentstraße 81 zum 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Nachfragen bei Heinrich Wilmann, Weisenbasser Straße 19. 1477

**Wohnungen** In meinem neu erbauten Hause Wühlentstraße 83 sind noch einige abgesehlene 3-Zimmer-Wohnungen an ruhige Leute zum 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Knorrscheldt, Dittstraße 9, I. Et. r. 18646,87

**Wohnung**, 4 Räume, Küche, Badezimmer und Mansarde, zum Preise von 625 Mk. zu vermieten. Näheres Ellerstraße 36, vt. 14851,97

**Wohnung**, 1. Etage, abgesehl., 3 u. 4 Räume, zum 1. Oktober frei. Jakobstraße 2. 1477

**5-6 Räume** abgesehl., neuzeitlich eingerichtet per Oktober mietfrei. Allee-straße 9. 1477

**Wohnung**, 4 Räume, neuzeitlich per 1. Okt. zu vermieten. Wiltbergstr. 20. 14347,77

**Wohnung** von 5-6 Räumen zu Oktober zu vermieten. Vertram, Siegfriedplatz 7. 1477

**Wohnung** 3 Räume, per 1. Oktober zu vermieten. Kaiserstr. 136. 1477

**1. Etage** 5 Räume und Zubehör zum 1. Okt. zu vermieten. Preis 530 Mk. Rittersstraße 27 am Klosterplatz. Nachfragen Kavalleriestr. 71. 1477

**Wohnung** 3 große Räume, abgesehl., in sauberen Hause per 1. Okt. an ruhige kleine Familie zu vermieten. Offerten unter K 2991 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. 1477

**Mansardenwohnung**, 2. Etage, abgesehl., 1 schräger und 3 gerade Räume, mit Speisekammer und Balkon zum 1. Oktober für 330 Mk. zu vermieten. Näher. Schloßhofstraße 41. 1129,77

**Parterrewohnung** meines Hauses Oberntorwall 10 zum 1. Okt. zu vermieten. Frau M. Lindewirth. 14586,87

**1. Etage**, abgesehl., 6 Räume, Küche, Speisekammer, Badezimmer mit Einrichtung, Veranda, Wobenzimmer, 2 Keller, dopp. Gasleitung, zum 1. Oktober zu vermieten. Hollandstr. 48. 14681,77

**Wohnung** von 3 Zimmern, zum 1. Oktob. zu vermieten. Brackwede, Bielefeldstr. 110. 1477

**Wohnung**, 4 Räume inkl. Küche, 2. Etage, in sauberen Hause per 1. Okt. an ruhige Familie zu vermieten. Preis 380 Mk. Näheres Jöllenbender Str. 57. 14495,77

**Wohnung** 5 Räume, Speisekammer und Balkon, zum 1. Oktober zu vermieten. Petristr. 60. 1477

**Wohnung**, 4 Räume, abgesehl., in der zweiten Etage, mit Gas, in einem neu erbauten Hause, fast Mittelpunkt der Stadt, zum 1. Oktober zu vermieten. Wo sagt die Expedition der Westfälischen Zeitung. 1477

**Zimmer**, gut möbliert, mit Morgentafel oder voller Pension zu vermieten. Teichstr. 11, am Hauptbahnhof. 1477

**Wohnung**, 5 Räume, abgesehl., Nähe Bahn, vermietbar. Weststraße 75. 14009,77

**Wohnung**, abgesehl., 4 und 5 Räume nebst Bodenlammer per 1. Oktober mit frei. Arndt- und Siechenmarschstraße Ecke Nr. 31. 1477

**2 Wohnungen** 4 Räume, abgesehl., 1. Etage u. 1. Oktober zu vermieten. Nord- und Schmiedestraße Ecke. 1477

**Wohnung**, abgesehl., 4 Räume, im Hause Nordstraße 23, zu Oktober zu vermieten. Nachfragen Nordstraße 14, I. Et. r. 14390,77

**In meinem Neubau**, Schloßhofstraße, Nähe des Gemeindefaules, habe einige Wohnungen, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer und Aufgang, sowie elektr. Licht per 1. Okt. zu vermieten. Auskunft auf der Baustelle. Obermöller. 14408,77

**Wohnungen** von 4 Räumen, in der 2. u. 3. Etage, für 270 und 200 Mark zu vermieten. Deeverstraße Nr. 56. 1477

**Wohnung**, abgesehl., 3 Räume, zum 1. Oktober zu vermieten. — Wellerstraße 59 a. 1477

**Wohnung**, von 4 Räumen, abgesehl., mit Badezimmer, Gas und sonstigen Zubehör zum 1. Oktob. zu vermieten. Gust. Steinfrüger, Königstr. 67. 1483

**1. Etage** Wohnung, 4 Räume abgesehl., 65 Zähler zum 1. Oktober zu vermieten. Schildderstr. 27. 1477

**Wohnung**, abgesehl., vier Räume und Wobenzimmer zu Oktober frei. Turmstr. 4, vt. rechts. 14806

**Wohnung** In meinem Neubau Poststr. 5 ist die 1. Etage von 4 Räumen mit Bad, Balkon, elektr. Licht zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 480 Mark. S. Dellbrücke jr., Kaiserstr. 97c. 8/7

**Geschäftshaus** zu vermieten. Zu erfragen Heubrenner 23. 14876

**Wohnung** 5 Räume, Speisekammer und Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. Weststr. 62. 1477

**Herzhaftliche 3. Etage** 4 große Wohnräume, Balkon, Küche, Bad, Mädchenzimmer, Elektr., Gas u. Zentralheizung, zum 1. Oktober zu vermieten. Nähe der Bahn. Nachfragen im Laden Oberntorwall 23. 1477

**Wohnung** von 3 Räumen zu vermieten. Gellershagen 147, Jöllenbenderstraße. 14519

**Wohnung** von 2 großen Zimmern mit Wasserleitung (Henriettenstr.) zu vermieten. Offerten unter A 519 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. 1477

**Wohnungen**, 2 kleine, 200 und 250 Mark, zu vermieten. Zu erfragen Viktoriastr. 48a, im Geschäft.

**Wohnung**, größere zum Abvermieten sehr geeignet, per 1. Oktober 1913 mietfrei. Näheres Viktoriastraße 48 a, im Geschäft.

**Wohnung**, 4 große Räume und Zubehör, abgesehl., zum 1. Oktober zu vermieten. Bahnhofsstr. 18. 14908,77

**Wohnung**, drei Räume, abgesehl., zu vermieten. Petristr. 60. 1477

**Wohnung** von 4 Räumen, Licht- und Kochgas zum 1. Oktober zu vermieten. Frau Oberhelf, Wellerstr. 49. 1477

**Wohnung**, 3 Etage, von 5 Räumen, mit Bad, Balkon, zwei Keller und reichlichem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 500 Mark. S. Dellbrücke, Kaiserstr. 97 c. 14654,87

**Wohnung**, 5 Räume, Speisekammer, Balkon, Heiz- und Licht-Gas, zu vermieten. Königstr. 69. 14765,8

**Wohnung**, 3 Räume, mit Stall u. Land, Oktober mietfrei. Schildderstr. Herforder Straße 19. 14736,77

**Wohnung**, 4 Räume, abgesehl., in der zweiten Etage, mit Gas, in einem neu erbauten Hause, fast Mittelpunkt der Stadt, zum 1. Oktober zu vermieten. Wo sagt die Expedition der Westfälischen Zeitung. 1477

**Zimmer**, gut möbliert, mit Morgentafel oder voller Pension zu vermieten. Teichstr. 11, am Hauptbahnhof. 1477

**Wohnung**, 4 Räume, inkl. Küche, 2. Etage, elektr. Licht, Kochgas, Balkon und sonst. reichl. Zubehör per 1. Oktober an ruhige, saubere Familie zu vermieten. Preis 380 Mk. Näheres Jöllenbender Straße 57. 14897,97

**Wohnung** von 5 Räumen in der 1. Etage, im Preise von 370 Mk., per 1. Oktob. zu vermieten. Breite Straße 23. 14884

**Zimmer** freundlich möbliert zu vermieten. Hebekestr. 28 I. r. 1487

**Zimmer**, möbliert, vorterr., separater Eingang, mit od. ohne Pension zu vermieten. Schmiedestr. 4. 1477

**Gemüselieferer** Würtelstraße 27 per sofort oder später zu vermieten. 14837,127

**Junge Dame** zum Mitbewohnen von zwei hübsch möblierten Zimmern mit voller Pension gesucht. West. Offerten unter B 501 an die Exped. der Westfäl. Ztg. 1497

**Laden** in vorzüglicher Lage, eventuell mit oder ohne kleine abgesehl. Wohnung zu vermieten. Weststraße 64 (Siegfriedplatz). 14866,77

**Edelweiss** mit schöner Wohnung Detmolder Straße für 600 Mark per Oktober zu vermieten. Näheres Niederrhein 15a III. 13804,77

**Zimmer**, möbl., zu verm. Niederrhein 14

**Wohn-** und Schlafzimm., gut möbl., mit od. ohne Pension an einen oder zwei bessere Herren oder Damen sofort oder 15. Juli zu vermieten. Hermannstr. 21, I. Etage. 13740,57

**2 Zimmer**, Wohn- und Schlafzimm., zum 15. Juni an jungen Herrn mit voller Pension zu vermieten. Friedrichstr. 18, Ecke Rolandstraße. 15380,47

**Zimmer** möbliert, mit Morgentafel, zu vermieten. Rosenthal, Kallertweg 2. 1457

**Zimmer**, freundlich möbliert, in gesunder, herrlicher Lage, mit guter Pension, an anständigen Herrn zu vermieten. Weststraße 1. 1477

**Wohn-** und Schlafzimm., möbliert, an besseren Herrn zu vermieten. Ravensbergerstraße 65, I. Et. rechts. 1477

**Zimmer**, freundlich möbl., mit zwei Betten frei. Wellerstr. 59a. 14557,77

**Büroräume**, mehrere geeignete, in günstiger Lage, per sof. zu vermieten. Zu erfragen: Patent- u. techn. Büro Köhling, Lühovstr. 1. 1469,147

**Logis**, besseres, auch mit Mittagessen zu haben Siechenmarschstr. 45, 1 Treppe. 14760,77

**Zimmer** mit Pension zu vermieten. Viktoriastraße 17. 14760,77

**Zimmer**, gut möbliert, zu vermieten. Nähe Post und Bahn. Lühovstr. 21 II. 14759,77

**Geb. Dame** findet Wohnung mit voller Pension in bestem Hause vom 15. September ab. Preis nach Vereinbarung. Marktstraße 38, Hebererstr. 1. Etage. 14889,97

**Zimmer**, möbliert, mit Morgentafel. Gr. Kurfürstenstr. 39, 4. Et. r. 14889

**Kost** und Logis frei. Kleinmann, Turnerstr. 19. 1477

**Zimmer**, 1 und 2, mit od. ohne Morgentafel Nähe Bahn und Post zu vermieten. Brandenburger Straße 27, vorterr. 1477

**Kost** und Logis frei. Wo, sagt die Exped. der Westf. Ztg. 14899

**Miet-Gesuche**  
**Wohnung**, 3 gerade Räume, in ruhigem Hause, von 2 Damen Nähe des Bürgerweges per Oktober gesucht. Offerten unter P 4844 an die Expedition der Westfäl. Zeitung erbeten. 14844,97

**Herrenwohnung**, entl. möbl. Wohn- u. unmöbl. Schlafz. in besserem Hause Nähe Bahn per sofort oder später gesucht. Offerten unter W 4533 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. 1487

**Wohnung**, 4 Räume, sucht kleine, ruhige Familie zum 1. Oktober. Preis bis 260 Mark. West. Offert. unter G 4496 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. 1477

**Kinderloses Ehepaar** sucht Wohnung von 3 Räumen mit Gas. Preis bis 65 Taler. Offerten unter R 4857 an die Exped. der Westfäl. Ztg. 1477

**Wohnung** von 6-7 Räumen per 1. Okt. gesucht. Offerten mit Preis unter H 4793 an die Exped. der Westf. Ztg. 1477

**Werkstatt** für Maler geeignet, zum 1. Oktober an Mietler gesucht. Offert. unter I 4868 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. 1497

**Wohnung** von 3 Räumen sucht kinderlose Familie Nähe Detmolder Straße. Offerten unt. T 4528 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. 1477

**Junges Brautpaar** sucht eine Wohnung von 2 Räumen im Preise von 150 Mk. zum 1. Oktober. Offerten unt. Z 4328 an die Expedition der Westf. Zeitung. 1467

**Laden**, 177 evtl. mit Wohnung, per Okt. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K 4376 an die Exped. der Westf. Ztg. 1477

**Wohnung** von 5 bis 6 Räumen, im Mittelpunkt der Stadt, im Preise bis 600 Mk. zu Oktober gesucht. Offerten unt. M 4596 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. 1487

**Freundliche Wohnung** von 5 Räumen evtl. 4, mit Wobenzimmer, am liebsten abgesehlene, von kleiner Familie (4 erwachsene Personen), zum 1. Oktober zu mieten gesucht. West. Offert. mit Preisangabe unter J 4504 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. 1477

**Wohnung** von 3 bis 4 Räumen, in der Nähe der Pauluskirche, zum 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preis unter S 390 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. 1477

**2 leere** Zimmer per sofort gesucht. Offerten unter Z 4544 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. 1477

**Junges Ehepaar** sucht zum 1. Oktober Wohnung, 3 Zimmer, Fremdenzimmer, Küche, Bad und Zubehör, möglichst mit Veranda oder Balkon oder kleinem Garten. Offerten unter A 4648 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. 1477

**Belegungs halber** f. 1. August abgesehl. Wohnung von 4 Räumen mit Wobenzimmer im Preise von 375 bis 400 Mk. gesucht. Nachfragen Turmstraße 41 I. 1487

**Möbl. Zimmer** mit guter Pension Nähe Rolandstr. od. Wiltbergstr. gesucht. Offert. mit Preis unter Z 4885 an die Exped. der Westf. Ztg. 1477

**Rahmmaschinen** gebraucht hat stets auf Lager. Curt Weidner, Kaiserstraße 3, Fernsprecher 1852. 1487

**Kisten**, verschiedene Größen, hat abzugeben Wöhrmann, Arndtstraße 32. 14869

**Obst-Hille**. Noch einmal verlädt ich einen Waggon Erdbeeren nach Bielefeld, dann ist die Saison zu Ende. Verkaufstag Mittwoch und zwar früh 8-10 Uhr Siegfriedsmarkt und 10 1/2 bis 11 Uhr Lager Herforder Straße bis 4 bis Wochenmarkt - Ausgang. Dabeibit von 4-6 Uhr Aktion über den Rest. 1487

**Grad** und grauer Anzug zu verkaufen. Kaiserstr. 62 II. 1477

**Fahrrad**, in gutem Zustande spottbillig abzugeben. Detmolder Str. 63 a, I. Etage rechts. 14794

**Schliefwagen**, gut erhalten, zu verkaufen. Wiesenstr. 19, I. 14804

**Ladenregale**, Trefen, Dekorationsutensilien zu verkaufen. Arnold Heine, Kaiserstraße 1. 14592

**Sofort** ein Pensionshaus zu verkaufen im Wobert Salzfelsen bei geringer Anzahlung, evtl. auch zu verpachten. Nachfragen bei Fr. Debour, Bielefeld, Herforder Str. 84. 14667

**Bederlofa**, sehr gut erhalten, 30 Mark. beständlich. Bürgerweg 65. 1477

**Schaufenstereinrichtung**, gut erhalten, billig zu verkaufen. Café Himmey, Gütersloher Straße 27. 14837,127

**Piano** erstklassig, mit schönem Ton, spottbillig abzugeben. Friedrichstraße 60, part. 1477

**Tonröhren**, Plur- und Wandplatten usw., etwas zurückgelegte Ware, offeriere billig. S. Kurbrodt, Brackwede, Telephon 365. r 3630,147.

**Kinderwagen**, gut erhalten, billig abzugeben. Wiltbergstr. 46, I. Etg. L. 14628,77

**Halbschuhe** für Damen, schwarze, Lack und farb., darunt. feinste Rahmenarbeit, 8.60 und 7.50 Mark. S. Colbrunn, Wehrstr. 53. 14628,77

**Brieftauben** zu verkaufen, 18 Stk., a Stk. I.-Mk. Deimweg 11. 1477

**Obst-Hille** Voranzeige: Am Mittwoch nachmittags 4 Uhr verkaufe ich wieder in Auktion Erdbeeren (die letzten); ferner mache ich auf den ersten direkten Import der Firma Hille & Co. von Holländer Gemüsen aufmerksam, welche ebenfalls von mir in Auktion ausgedoten werden. 1487

**Heidelbeeren** (Wiedbeeren) fängt heute die Lieferung an. Preis von 5 Pfund Abnahme an Pfund 28 Pfennig. Bestellungen erbetet Clemens Rose, Arndtstraße 36. 14504,77

**Brautiger**, im 3. Felde, jagdlich vorzügl., für 200 Mark veräußert. Offerten unter J 4689 an die Expedition der Westf. Ztg. 1477

**Klavier**, sehr gut erhalten, für 60 Mk. zu verkaufen. Rohrtstr. 42, 2. Etage. 14642,87

**Schilderje**. Gut verzinsliches Wohnhaus zu verkaufen. Näheres Körnerstraße 9. 1477

**Firmenschild** Eisen 2x60 und ein Stehputz spottbillig. Alf. Kirchstr. 12 I. 14713,77

**Piano**, kreuzfettig, modern, sehr gut erhalten, für 250 Mark abzugeben. Lützenstr. 11, pt. links. 1477

**Schäufeljoppen**, 2 fast neue, für mittelstarke Figuren, 2 Schäufeln und Abschleifbürste für Offiziere billig zu verkaufen. Kaiserstr. 24. 14669,77

**Bauplatz** im westl. Stadtteil, an ruhiger Straße gelegen, zu verkaufen. Nähe Johannisstraße. Offerten unter M 4696 an die Exp. der Westf. Ztg. 1477

**Stehputz**, gebrauchtes, billig zu verkaufen. Georg Schors, Oberntorwall Nr. 18 a. 14891

**Unterricht**  
**Sprachlehrerin**, geprüfte, erteilt Englisch und Französisch, Englisch, Latein. Gute Erfolge garantiert. Offert. unter S 4865 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. 1489

**Bildung!** An einem Unterrichtskursus in Deutsch (Grammatik u. Literaturgeschichte), Französisch, Englisch, Latein, Griechisch, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Weltgeschichte u. Erdkunde können einige Herren, die sich zum Einjährigen oder Abiturium vorbereiten wollen, teilnehmen. — Ein zweiter Kursus in obigen Fächern besteht für ältere und jüngere Damen und Herren, die sich ohne besondere Vorkenntnisse ein gediegenes Wissen aneignen wollen! Eintritt jederzeit! Früher wahlfrei! Nur Bausch Einzelunterricht! 3 Red. wissensch. Lehrkräfte, Oberntorwall 18. 1455,26/7

**Einjährigen-Prüfung**, gründliche und schnelle Vorbereitung. Eintritt jederzeit! Individuelle Behandlung, auf besond. Wunsch Einzelunterricht. W. Bausch, cand. phil., Klosterstr. 1, I. Et. 1455,26/7

**Mathematik**, unterrichtet wird gewissenhaft erteilt. Offerten unter V 4877 an die Exped. der Westf. Zeitung. 1477

## Verschiedenes

**25-30 000 Mark**, erste Hypothek auf Grund 59800 Mark. Offerten erbeten unter A 4747 an die Exped. der Westfälischen Zeitung. 1477

**30 000 Mark** auf erste Hypothek gesucht. Taxwert 60 000 Mark. Offert. Offerten unter A 4746 an die Exp. der Westf. Ztg. 1477

**2000 Mk.**, 2. Hypothek, gesucht auf 3 Familienhaus. Offerten unter D 4549 an die Expedition der Westf. Ztg. 1477

**Drehbank** für Holz, zum Fräsen und Bohren zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E 4663 an die Exped. der Westfälischen Zeitung. 1477

**„Wunsch erfüllt.“**  
**Zwangsversteigerung** verloren von einer armen Frau am Sonnabend auf dem Bodenmarkt. Bitte abzugeben Deimweg 3. 14850

**Haararbeiten**, gut und sachmännlich, aus nur la deutschen Haar gearbeitet. Spezial-Damenalon und Haararbeiten - Geschäft Heuer, Bürgerweg 19, neben dem Klosterthor. 1429,11

**Aufpolstern**, Matratzen 4 Mk., Sofas von 6 Mk. an. Neuaufrichtungen von Patentmatratzen billig. Für saubere, dauerhafte Arbeit 5 Jahre schriftliche Garantie. Gebrauchte Möbel kaufe stets an. Horn, Volkerstr. Kreuzstraße 26. 14147

**Hühneraugen** und eingewachsenen Nägel operiert Fr. Kornils, Altkloster Kirchstraße 12. 14767,7

**Mittagstisch** guten bürgerlichen, Viktoriastraße 17. 1487

**Hund** (junger Terrier) Samstagabend Belle-Wehrberg entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Am Bach 28. 14903

**Schnittmuster** Rimonoelastin mit eingewachsenen Nägeln, nach Maß in Taillen, Jackett-Rochschmitte, Empierefleider, Knabenanzüge, Wäscheputze, Unterrichts-Kurle, Weisenbachs Fachschule, Oberntorwall 34. t

## Mietfreie Wohnungen

zeigt man am vorteilhaftesten an in der in Familienkreisen dicht verbreiteten Westfälischen Zeitung.

## Mietfreie Wohnungen

zeigt man am vorteilhaftesten an in der in Familienkreisen dicht verbreiteten Westfälischen Zeitung.

## Mietfreie Wohnungen

zeigt man am vorteilhaftesten an in der in Familienkreisen dicht verbreiteten Westfälischen Zeitung.

## Mietfreie Wohnungen

zeigt man am vorteilhaftesten an in der in Familienkreisen dicht verbreiteten Westfälischen Zeitung.

## Mietfreie Wohnungen

zeigt man am vorteilhaftesten an in der in Familienkreisen dicht verbreiteten Westfälischen Zeitung.

## Mietfreie Wohnungen

zeigt man am vorteilhaftesten an in der in Familienkreisen dicht verbreiteten Westfälischen Zeitung.

## Mietfreie Wohnungen

zeigt man am vorteilhaftesten an in der in Familienkreisen dicht verbreiteten Westfälischen Zeitung.

## Mietfreie Wohnungen

zeigt man am vorteilhaftesten an in der in Familienkreisen dicht verbreiteten Westfälischen Zeitung.

# Saison-Ausverkauf

in

# Wäsche, Weiss- und Baumwollwaren.

Ca. 2000 Stück **Untertailen**  
darunter auch amerikanische Untertailen mit Stäbchen-Einlagen

Serie I sonst 95 Pfg.	jetzt <b>50</b>	Serie II sonst bis 1.65	jetzt <b>95</b>
Serie III sonst bis 2.10	jetzt <b>1.45</b>	Serie IV sonst bis 2.90	jetzt <b>1.95</b>
Serie V sonst bis 3.50	jetzt <b>2.45</b>	Serie VI sonst bis 4.50	jetzt <b>2.90</b>

Ca. 600 Stück **Fantasie - Damen - Hemden**

Serie I sonst bis 1.65	jetzt <b>95</b>	Serie II sonst bis 2.00	jetzt <b>1.45</b>
Serie III sonst bis 2.90	jetzt <b>1.85</b>	Serie IV sonst bis 4.50	jetzt <b>2.90</b>

Ein grosser Posten **Damen-Nachthemden**  
sonst 3.50 bis 10.50

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Stück <b>2.45</b>	<b>2.85</b>	<b>4.75</b>	<b>6.90</b>

Ca. 300 Dtzd. **Handtücher**  
in Gerstenkorn und Drell, gesäumt und gebändert, in Baumwolle, Halb- u. Reinleinen

Serie I jetzt 1/2 Dtzd.	<b>1.65</b>	Serie III jetzt 1/2 Dtzd.	<b>2.85</b>
Serie II jetzt 1/2 Dtzd.	<b>2.35</b>	Serie IV jetzt 1/2 Dtzd.	<b>4.25</b>

Ca. 600 Dtzd. **Küchentücher**  
in Baumwolle, Halb- und Reinleinen

Serie I jetzt 1/2 Dtzd.	<b>88</b>	Serie III jetzt 1/2 Dtzd.	<b>1.95</b>
Serie II jetzt 1/2 Dtzd.	<b>1.40</b>	Serie IV jetzt 1/2 Dtzd.	<b>2.85</b>

Ein Posten **Kleider- u. Schürzen-Satins**  
hervorragend gute Qualitäten, mit Seidenglanz  
sonst 89 Pfg. bis 98 Pfg.

Serie I Meter	<b>48</b>	Serie II Meter	<b>68</b>
---------------	-----------	----------------	-----------

Ca. 2000 Meter **Woll-Musseline**  
solide Qualitäten, in guten Dessins

Serie I	sonst	jetzt Meter	<b>45</b>
Serie II	78 Pfg. bis 1.85	" "	<b>68</b>
Serie III	" "	" "	<b>1.00</b>

Ein Posten farbige u. weisse <b>Moltens</b> mit kleinen Webefehlern sonst 48 bis 65 Pfg.	Ein Posten prima <b>Möbel-Cretonnes</b> farbig gemusterte Dessins sonst 89 Pfg.
Serie I Meter <b>39</b>	Serie II Meter <b>48</b>
Meter jetzt <b>48</b>	

Ca. 3000 Teile **Damen-Wäsche**  
u. zwar: Damenhemden, Fantasiehemden, Damen-Beinkleider, Knie-Beinkleider, Damen-Jacken, Anstands-Röcke

Serie I	sonst bis 1.45	jedes Teil	<b>85</b>
Serie II	sonst bis 1.95	" "	<b>1.25</b>
Serie III	sonst bis 2.90	" "	<b>1.85</b>
Serie IV	sonst bis 3.50	" "	<b>2.45</b>

**Prinzeß-Röcke** reich mit Stickereien

Serie I Stück	<b>6.50</b>	Serie II Stück	<b>9.70</b>	Serie III Stück	<b>12.75</b>
------------------	-------------	-------------------	-------------	--------------------	--------------

Ca. 6000 Meter **Hemdentuche**  
prima westfälische und süddeutsche Qualitäten, anerkannt erste Fabrikate, darunter auch feine Renforcés

Serie I	sonst 36	jetzt Meter	<b>28</b>
Serie II	sonst 48	" "	<b>36</b>
Serie III	sonst 60-68	" "	<b>54</b>
Serie IV	sonst 75-86	" "	<b>68</b>

Ein Posten **Bettuch-Nessel**  
- 154 cm breit -

Serie I sonst 68	<b>48</b>	Serie II sonst 75	<b>65</b>
---------------------	-----------	----------------------	-----------

Ca. 3000 Meter **Waschmusseline**  
75-80 Zentimeter breit

Serie I	jetzt Meter	<b>18</b>
Serie II	" "	<b>30</b>
Serie III	" "	<b>39</b>
Serie IV	" "	<b>48</b>

sonst 30 bis 68

Ca. 2000 Stück **Kissenbezüge**  
aus bewährten, guten Stoffen gefertigt

Serie I	jetzt Stück	<b>65</b>	Serie IV	jetzt Stück	<b>1.80</b>
Serie II	jetzt Stück	<b>95</b>	Serie V	jetzt Stück	<b>1.40</b>
Serie III	jetzt Stück	<b>1.25</b>	Serie VI	jetzt Stück	<b>1.70</b>

Große Posten **Bettbezüge**  
aus Cretonne und Damast

Serie I sonst 2.65	jetzt Stück	<b>1.95</b>	Serie III sonst 6.75	jetzt Stück	<b>5.25</b>
Serie II sonst 3.50	jetzt Stück	<b>2.90</b>	Serie IV sonst 7.75	jetzt Stück	<b>5.90</b>

Ca. 300 Stück **Festonröcke**  
sonst bis 11.00

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Stück <b>2.45</b>	<b>2.90</b>	<b>4.75</b>	<b>7.50</b>

Ca. 3000 Meter **Bettuch-Cretonnes und Dowlas**  
130 bis 160 cm breit

Serie I sonst 85	jetzt Meter	<b>65</b>	Serie III sonst 1.45	jetzt Meter	<b>1.15</b>
Serie II sonst 1.10	jetzt Meter	<b>85</b>	Serie IV sonst 1.65-1.85	jetzt Meter	<b>1.45</b>

Ca. 2000 Meter **Bett-Damaste**  
nur prima Qualitäten, 120-160 cm breit

Serie I sonst 1.15	jetzt Meter	<b>68</b>	Serie III sonst 1.85-1.95	jetzt Meter	<b>1.45</b>
Serie II sonst 1.30	jetzt Meter	<b>95</b>	Serie IV sonst 2.25-2.65	jetzt Meter	<b>1.95</b>

Ein Posten **Schürzen-Siamosen** 140 cm breit  
Ein Posten **Schürzen-Nessel** 120 cm breit  
Ein Posten **Kleider-Siamosen** 90 cm breit  
weil mit kleinen Webefehlern  
sonst 72-88 Pfg. **durchweg Meter 57**

Ca. 3000 Meter **Bett-Kattune**  
frische, helle Muster

Serie I	sonst	jetzt Meter	<b>20</b>
Serie II	28 bis 57	" "	<b>36</b>
Serie III	" "	" "	<b>48</b>

Ein Posten <b>Rohnessel</b> ca. 75 cm breit	Ein grosser Posten <b>Rohbarchent</b> schwere Qualitäten
Serie I Meter <b>23</b>	Serie I Meter <b>28</b>
Serie II Meter <b>28</b>	Serie II Meter <b>39</b>

# S. Alsberg & Co.

№ 157.

Die Welt...  
Hier...  
und Un...  
Der deut...  
Ein guter...  
umfers...  
jeden...  
und Ausf...  
Nach den...  
Stütz ha...  
reicht:

1903  
1904  
1905  
1906  
1907  
1908  
1909  
1910  
1911  
1912

Wert i...

Stiernach...  
wohl bei...  
Menge un...  
Jahre 1911...  
bei der Ein...  
kommt, 4. v. S...  
gleichem...  
legt sich...  
beten die...  
Handfabe...  
auf dem...  
Das Ueber...  
Einfuhr...  
wirtschaft...  
für, daß...  
angenommen...  
diese Zun...  
sichern. E...  
nachdem...  
war, seit...  
eine Steig...  
tamen lie...  
welche, s...  
Schluss...  
ruh und...  
die Beser...  
weiter and...  
hitzlich...  
lage mit...  
nicht un...  
Zur Gesch...  
Wasserm...  
zur Gesch...  
gendes:  
Eine uner...  
ihrer Bed...  
für einmal...  
Deckung...  
Es begann...  
um die Se...  
von Rats...  
blaue Lager...  
Selbstm...  
die nation...  
nahme ih...  
tentage, den...  
ein, daß...  
dem Geb...  
forderte. E...  
lich schien...  
role des...  
vermochte...  
weiteres...  
ben und...  
teilen un...  
auf die...  
der Sozial...  
die Defen...  
den und...  
80 Millio...  
aber der...  
betrag un...  
eine Ueber...  
nicht zu...  
zeit für...  
zeit zu...  
lich war...  
Zentrum...  
bald zeig...  
guten Will...  
für die...  
hoher We...  
schaftssteuer...  
zerstüfft...  
durch die...  
schen Part...